Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

140 (19.10.1948)

gart?

3. Jahrgang / Nummer 140

Druck u. Verl.: Badendruck GmbH., Karlsruhe, Lammstr. 1 b-5. Tel. 4051-53. Ausg.: Karlsruhe, Khe-Land, Pforzheim (Ebersteinstr. 18), Bruchsal (Friedrichstr. 25), Bastatt (Augustastr. 41)

iben

Abenditen

21.00 Sen-anzensem-achrichten,

General Seydlitz in Berlin

Berlin, 18. Okt. (Dena). Der ehemalige deutsche General Walter von Seydlitz, der sich seit seiner Gefangennahme in der Sowjetunion aufhielt und das "Na-tionalkomitee Freies Deutschland" lei-

der Besprechung zugegen.

Wie verlautet, wurde Seydlitz am Samstag von leitenden Persönlichkeiten der SMV in Karlshorst empfangen. Hierbei soll die Übernahme der Polizeileitung innerhalb der Sowjetzonenverwaltung durch Seydlitz besprochen worden sein. Außerdem soll in Erwägung der Seine Außerdem soll in Erwägung des Seine Außerdem soll in Erwägung des Seine Außerdem soll in Erwägung des Seine Seine des Seines des S

gezogen worden sein, die Polizei des Sowjetsektors von Berlin der Regie der

Sowjetzonenverwaltung zu unterstellen. Das Londoner Wochenblatt "The Pe-ople" schreibt in seiner Sonntagsaus-gabe, daß das Eintreffen Seydlitz", der

bei Stalingrad in sowjetische Gefangen-schaft geriet und einer der Leiter des Nationalkomitees "Freies Deutschland" war, erneut Berichte bestätige, daß Molotow beabsichtige, als "Friedens-

Bad Kissingen. Ehemalige Wider-standskämpfer gegen Hitler innerhalb der früheren "Schwarzen Front" (Dr. Otto

Die Anklage gegen K. Weber vom "Badischen Volksecho"

BADISCHE

NEUESTE NACHRICHTEN

Ludwigsburg, 18. Okt. (Dena) Vor einem mittleren amerikanischen Militärgericht begann am Mohtag die Verhandlung gegen den verantwortlichen Redak-teur des in Mannheim erscheinenden kommunistischen Mitteilungsblattes. "Ba-disches Volksecho" Kurt Weber.

Weber wird beschuldigt, bösartige Angriffe gegen die Politik und das Personal der Besatzungsmacht unternommen und versucht zu haben, durch die Verbreitung von Gerüchten Mißtrauen und Feindseligkeit gegen die Besatzung hervorzurufen und die Bevölkerung zu bewerbigen

unruhigen.

Der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Richard Bauer, beantragte noch einmal eine Vertagung der Verhandlung um etwa vier Wochen, da er seine Vorbereitungen aus Zeitmangel noch nicht mit der erforderlichen Sorgfalt habe treffen können. Bauer zweifelt außerdem erneut die örtliche Zuständigkeit des Gerichtes an.

örtliche Zuständigkeit des Gerichtes an.

Das Gericht lehnte den Antrag des Verteidigers ab. Weber erklärte sich anschließend zu allen Punkten der Anklage für "nicht schuldig". In der Beweisaufnahme erklärte William John Saller von der Informationsdienst-Abteilung der Militärregierung, der Angeklagte sei auf einer Besprechung bei der Militärregierung im Sommer 1947 darüber informiert worden, welche Veröffentlichungen verboten sind. Trotz zahlreicher Verwarnungen habe Weber jedoch die bestehenden Vorschriften laufend durch unwahre und irreführende Artikel verletzt. Fast sämtliche Berichtigungen seien von ihm erst auf ausdrückliches Verlangen der Informationsdienstabteilung veröffentlicht worden.

Deutsche Kriegsgefangene in Jugoslawien

München, 18. Okt. (BNN) Wie der jugoslawische Verbindungsoffizier in München mitteilte, werden jetzt laufend kleinere Gruppen von deutschen Kriegsgefangenen aus Jugoslawien entlassen. Die Rückführungsaktion soll Ende Januar 1949 abgeschlößen sein. Die Rückkehr der Zivilarbeitsverpflichteten, es handelt sich dabei um ehemalige Kriegsgefangene, erfolgt nach Ablauf ihrer Verträge. Manche Verträge sollen sich auf mehrere Jahre erstrecken.

Wird Südschleswig dänisch?

frage betrachten die Dänen als ein ern-stes Problem, das zum finanziellen Ruin des Landes führen kann.

tionalkomitee Freies Deutschland" leitete, traf am Freitagabend zusammen mit drei höheren Offizieren der früheren deutschen Wehrmacht in Berlin ein und hatte, wie Dena aus informierten Kreisen der Sowjetzonenverwaltung erfährt, in Wilhelmsruh eine Unterredung mit hohen Offizieren der SMV und dem Präsidenten der deutschen Zentralverwaltung des Innern, Dr. Kurt Fischer. Der suspendierte Polizeipräsident von Berlin, Paul Markgraf, war bei der Besprechung zugegen.

sind der Ansicht, das die nachste Regie-rung nach den Präsidentschaftswahlen zu entscheiden haben wird, ob sie Europa ein Maximum an militärischer Hilfe bei erneuter Rationierung in Amerika zu-

kommen lassen oder sich auf ein Minikommen lassen oder sich auf ein Mini-mum an Unterstützung beschränken will, dafür aber ohne Rationierung im eigenen Lande auskommen kann. Der Kongreß wird die eine oder andere Entscheidung

zu bewilligen haben. Es wird allerseits zugegeben, daß eine

militärische Unterstützung auf jeden Fall sorsfältig mit der wirtschaftlichen Hilfe abgestimmt werden muß. Dies könne bedeuten, daß die Teilnehmerstaa-

ten am ERP für rein zivile Zwecke nicht soviel Geld erhalten, wie es andernfalls möglich gewesen wäre. Daß aber die ge-

möglich gewesen wäre. Daß aber die ge-samte amerikanische Hilfe, das heißt die

Präsident Truman erklärte am Montag in einer Rede auf der Jahresversamm-lung der amerikanischen Legion in Miami, er habe Oberrichter Vinson nach

Moskau entsenden wollen, "um Stalin zur Mitarbeit an der Beseitigung der ver-gifteten Atmosphäre des Mißtrauens, das

die Verhandlungen zwischen den West-mächten und der Sowjetunion umgibt,

"Dieser Vorschlag stand in keiner Be-

ziehung zu den gegenwärtig geführten Verhandlungen vor den Vereinten Na-tionen oder im Sicherheitsrat." Präsi-

dent Truman betonte, er habe niemals die Absicht gehabt, diese Verhandlungen durch die Entsendung Vinsons zu durch-

kreuzen. Als die drei großen Unternehmungen

militärische und die wirtschaftliche, ursprünglich vorgesehene Unter

ursprünglich vorgese zungsaktion übersteigt.

aufzufordern."

Differenzen um die Kontrolle Westdeutschlands

Franzosen wollen geringeres Ausmaß von Befugnissen des westdeutschen Staates zugestehen als Amerikaner und Engländer

Berlin, 18. Okt. (AP) Wie aus zuverlässigen Kreisen am Sonntagabend verlautet, ist Frankreich hinsichtlich des Ausmaßes der Befugnisse, die dem neuen westdeutschen Staat gegeben werden sollen, anderer Ansicht als Großbritannien und die Vereinigten Staaten. Die Differenzen sollen in den Entwürfen für das Besatzungsstatut zutage treten, die er Entmilitarisierung sowie der Demokratisierung, über Ezziehung und die Vorgänge der Demokratisierung, über Ezziehung und die Vereinigten Staaten bei Demokratisierung, über Ezziehung und die Polizei ausgeübt werden. Verwerden die Polizei ausgeübt werden werden sollen.

Ein hochstehender amerikanischer Vertreter, der mit den Entwürfen des Staten der Demokratisierung und der Demokratisierung und die Polizei ausgeübt werden. Wie verhauften der Demokratisierung und die Polizei ausgeübt werden werden wie vertraut ist, sagte jedoch voraus, es würde ohne weitere Verzögerung zwischen der Demokratisierung und die Franzosen das Verbot gewisser Industrien im Rahmen der Entmilitarisierung fordern, die Großbritannien und den Vereinigten Staaten als wirtschaftlich lebenswichtig erscheinen. Das Besatzungsstatut sieht eine Aufteilung der Befugnisse in drei Gruppen vor. Die erste Gruppe umfaßt diejenigen, die sich die Besatzungsmächte vorbehalten, wie der Derüseikräfte wiedersetzen und eine Kontrolle über das Nachrichtenwesen für wünschenswert halten. Im allgemeinen sollen sich die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr Westdeutschlands gefordert. Alle drei

Karlsruhe, Dienstag, 19. Oktober 1948

Einzelnummer 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis DM 2.40, Postbezug DM 2.20 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpn.: Die 10gesp. Zeile Karlsr./Bruchsal DM 2.—, Pforzheim DM 1.—, Rastatt DM -.40

Deutschen zu erwarten sind.

Keine der drei Mächte ist an und für sich schon bereit, den Deutschen die Befugnisse zu geben, die sie haben wollen. Die Haltung der deutschen Politiker habe sich bereits in den letzten Wochen sichtlich versteift. Wiederholt haben sie die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr Westdeutschlands gefordert. Alle drei Mächte sind dagegen der Ansicht, daß der Außenhandel unter direkter alliterter Kontrolle bleiben müsse. Bis Westdeutschland in der Lage ist, sich selbst zu erhalten, Dies könne nach optimistischsten Schätzungen nicht vor 1952 der Fall sein.

Kein "politischer Erdrutsch" in NRW Bisheriges Ergebnis: SPD-Zuwachs, CDU behauptet, KPD starker Rückgang

Hamburg, 18. Okt. (AP) Nach den Ergebnissen der Gemeindewahlen im Lande Nordrhein-Westfalen läßt sich nach den bisher vorliegenden Ergebnissen feststellen, daß sich in den beiden Provinzen Rheinland und Westfalen ein verschiedenes Bild im Stärkeverhältnis der Parteien ergibt. Im Rheinland bleibt zwar die CDU im Gesamtergebnis an der Spitze, hat aber in fast allen Städten Stimmen eingebüßt.

Die CDU erhält demnach in Köln jetzt 19 Sitze (bisher 41), die SPD 17 (bisher 8), die KPD 5 (bisher 2) und die FDP (Freie demokratische Partei) 3 (bisher 0).

Im Ruhrgebiet und im übrigen Westfalen haben die beiden großen Parteien, CDU und SPD, zwar günstiger abge-schnitten, mußten aber auch hier zahlreiche Stimmen an die Splitterparteien abgeben.

Nach den bisher errechneten Ergebnissen der Wahl in Nordrhein-Westfalen haben, it. Dena, die einzelnen, Parteien etwa folgende Resultate zu verzeichnen: CDU 37,8%, SPD 35,9%, Zentrum 9,6%, DRP 7,8%, FDP 6,9%, RSF 1,1%, DRP DKP 0,3%, Unabhängige 0,3%, RVP 0,3%, Bei den letzten Landtagswahlen am 20. April 1947 hatten die Parteien prozentual

Bei den letzten Landtagswahlen am 20. April 1947 hatten die Parteien prozentual folgende Resultate erreicht: CDU 37,57%, SPD 31,97%, KPD 13,97%, Zentrum 9,77%, FDP 5,95%, DRP/DKP 0,5%, RVP 0,27%, Unabhängige 0,01%. Die RSF bestand damele neck nicht.

FDP (Freie demokratische Partei) 3 (bisher 0).

Für Bonn lauten die Ziffern: CDU 17 (bisher 33), SPD 12 (bisher 3), FDP 7 (bisher 1). Zentrum 3 (bisher 1) und KPD 2 (bisher 0).

Düsseldorf, die Grenzstadt zwischen Rheinland und Westfalen, nimmt auch diesmal eine Sonderstellung ein. Hier haben im Gegensatz zu den meisten übrigen Großstädten die CDU und SPD Stimmen gewonnen, Auch die FDP und das Zentrum können einen Stimmenzuwachs buchen. Während die Kommunisten starke Verluste erlitten.

seine Regierung den sowjetischen Vorschlag auf gleichzeitige Vernichtung der Atombomben, Verbot weiterer Herstellung und Einführung einer internationalen Kontrolle nicht annehmen könne. Der die Aufnahme Österreichs in die

Die Briten sollen, wie aus maßgebenden Kreisen berichtet wird, folgende Haltung einnehmen: 1. die deutschen Flüchtlinge sollen nach anderen Teilendes Landes verlegt werden, sobald sich die Ernährungslage gebessert hat. Ein Zeitpunkt für die Verlegung lasse sich jetzt noch nicht festsetzen. 2. die Forderung, Süd-Schleswig zu einem selbständigen Staat zu machen, soll abgelehnt werden.

Hinrichtungen in Landsberg angeordnet

München, 18. Okt. (Dena). In der Strafanstalt Landsberg ist nach einer Mitteiplung des christlichen Nachrichtendienstels habe die bereits in seinen früheren Eingaben gestellte Bitte, eine wirkliche Restutionsstop für die in verschiedenen
Kriegsverbrecherprozessen zum Tode Verurteilten mit sofortiger Wirkung aufhebst
mit die Vorlustreckung der Todesurteile
der Angaben der Verurteilten reindie Verurteilten reinkriegsverbrecherprozessen zum Tode Verurteilten mit sofortiger Wirkung aufhebst
mid die Vollstreckung der Todesurteile
der Angaben der Verurteilten reinder Verurteilten reinkriegsverbrecherprozessen zum Tode Verurteilten mit sofortiger Wirkung aufhebst
mit die Wahrheit zu finden.

Van Jung der Bevölkerung des Gebietes tateinen selbständigen Staat zu machen.
Die dänische Regierung Großbritammien offiziell ersuchen wird, die
deutsche Grenzprovinz Süd-Schleswig zu machen.
Die dänische Delegation hat mit Verbatte über den Bericht des Atomenergie - Unteraus.
Schuße: In der Debatte über den Bericht des Atomenergie - Unteraus.
Schußer der amerikanische Delegierte Ramadier unterstützte die kanadische Resolution.
Sicherhelisrat: Der amtierende UN-Vermittel für Palästina Dr. Bunche gab bemittel für Palästina Dr. Bunche gab en
werstärkt. Selbst, wenn nur ein Bruchteil
der Angaben der Verurteillen reinzuwaschen, sondern
Die dänische Delegation hat mit Verricht des Atomenergie - Unteraus.

Die Dänen wollen ferner die Briten unt
Evakuierung von etwa 300 000 deutschen
Flüchtlingen aus Süd-Schleswig ersuchen,
feit die während des Krieges dorthin kamen
und die Bevölkerung der Gebietes tateiner schrittweisen Kontrolle und späteiner schrittweisen Kontrolle und

Österreich: Bundeskanzler Figel hat er-neut die Aufnahme Österreichs in die Vereinten Nationen gefordert.

Internationale Bauernbewegung: Der ehemalige polnische Ministerpräsident Mikolajczyk richtete ein Memorandum an die Vollversammlung, in dem die So-wjetunion im Namen von mehr als hundert Millionen Menschen beschuldigt wird, in den osteuropäischen Staaten Handlungen vorzunehmen, die "eine offene Ver-letzung der UN-Charta, der Friedens-verträge und aller anderen internationa-len Vereinbarungen darstellen".

"Union der Mitte"

Stuttgart, 18. Okt. (Hue-Eigenbericht.) Nachdem in Heidelberg und Mannheim die Zentrumspartei lizenziert wurde, hat die amerikanischen Mlitarregierung jetzt auch in Stuttgart den Antrag von Arthur Ketterer, dem früheren Landessekretär, der CDU, genehmigt, wonach eine neue Partei mit dem Namen "Union der Mitte" gegründet werden kann. Zur Gründerversammlung haben der frühere Reichskanzler Dr. Josef Wirth und Dr. Karl Spieker ihr Erscheinen zugesagt. Es ist vorgesehen, daß die bisher gegründete Zentrumspartei sich ebenfalls in "Union Partei gedenkt eine Partei des Ausgleichs

Landestagung des Sozialpolitischen Landesausschusses der CDU Nordbaden

Heidelberg, 18. Okt. (-y-). Am 16. und 17. Okt. hielt der Sozialpolitische Aus-schuß der CDU Nordbaden in Dossenheim bei Heidelberg seine diesjährige Landes-tagung ab Ministerialdirigent Dr. Bieroth, Koblenz, behandelte das Problem des Lastenausgleichs, an dessen Lösung er maßgeblich beteiligt ist. Am folgenden Tage erhielten die Teil-

nehmer einen umfassenden Überblick über die Frage der Einheitsgewerkschaft in Deutschland durch Gewerkschaftssekretär Zwingmann, Mannheim. Zu der-selben Frage nahm der als Gast aus dem Ausland erschienene Präsident des elsäs-sischen christlichen Gewerkschaftsbundes, für Arbeit beim Wirtschaftsrat in Frank-furt erläuterte Aufgaben und Ziele seines neu errichteten Amtes.

laufe dieses Jahres.

Brotrationkürzung abgelehnt

Frankfurt (Dena) Von allierter Seite ist nach einer Mitteilung der VELF vom Montag die vom Agrarausschuß des Länderrates vorgeschlagene Kürzung der Brotration von elftausend auf zehntausend Gramm je Zuteilungsperiode abgelehnt worden.

In Kreisen der VELF ist man der Ansicht, daß die Brotration im Winter und Frühjahr nicht gekürzt zu werden brauchen, wenn es den Ländern gelingt, die Bewirtschaftung wieder straff zu lenken.

Protest von Flüchtlingen

Bayreut, (Dena) Der Präsident des bayerischen Neubürgerbundes, Günther Götzendorf, Passau, gab am Sonntag in Kulmbach auf einer von 10 000 Flüchtlingen besuchten Kundgebung bekanntdaß er eine Klage beim Verfassungsgerichtshof gegen die Nichtzulassung unpolitischer Flüchtlingsgruppen zu den Landtagswahlen einreichen werde. Bei Abweisung der Klage werde der Neubürgerbund zu einem Volksbegehren mit dem Ziel einer Verfassungsanderung aufrufen. Auf der Kundgebung wurde ferner eine Resolution angenommen, die unter anderem das Mitbestimmungsrecht der Flüchtlinge im Parlament entsprechend dem Flüchtlingsanteil an der Gesamtbevölkerung und die Durchführung der Bodenreform zugunsten der Flüchtlingsbauern verlangt

Vereinigung Jeia - Oficomex

ern verlangt.

Berlin (Dena) Die offizielle Vereini-gung des Außenhandelsamtes der fran-zösischen Zone (oficomex) mit der Ver-einigten Export-Import-Agentur (Jeia) wurde am Montag durch ein Kommunieinigten Export information wurde am Montag durch ein Kommunique der Militärgouverneure der amerikanischen, britischen und französischen Zone bekanntgegeben.

Danach werden die in der französischen Zone von dem Oficomex durchge-führten Außenhandelsoperationen ab so-fort von der Jeia ausgeführt. In das Difort von der Jeia ausgeführt. In das Di-rektorium der Jeia treten zwei franzö-sische Vertreter ein, der Verwaltung der Jeia wird französisches Personal zuge-teilt. In das ehemalige Oficomex, das künftig als Zweigstelle der Jeia arbeitet, werden amerikanische und britische Ver-treter entsandt. Die Richtlinien und Außenhandelsverfahren der Jeia sollen all-mählich in der französischen Zone eingeführt werden und bis spätestens am 31. geführt werden und bis spätestens am 31.
Dezember 1948 voll in Kraft treten, Die
von den Militärgouverneuren unterzeichnete Vereinbarung beschränkt sich auf
die Verschmeizung der beiden Außenhandelsbehörden. Die Devisen-, Bank- u.
Kreditorganisationen der drei Zonen
wurden bereits durch die Bank deutscher Länder organisatorisch zusammengefaßt.

Die sonstigen wirtschaftlichen Organisationen in der französischen Zone, wohl alliierte, wie deutsche, werden im Bereich ihrer jeweiligen Verantwortlich-keit weiterarbeiten. Die drei Militärgouverneure werden in den nicht unmittelbar von der Jeia vertretenen wirtschaftlichen Belangen zwischen den Deutschen und den Besatzungsbehörden der franösischen und der Bizone ein Konsultativverfahren ausarbeiten, um die wirt-schaftlichen Richtlinien in den Zonen aufeinander abzustimmen.

Kurz beleuchtet

Wahlen sind stets Gradmesser innen-politischer Entwicklung. Das mußte bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen in Nordrhein-Westfalen, den ersten nach der Währungsreform in Westdeutschland, umsomehr der Fall sein. Das bisherige Ergebnis, das keine großen Anderungen mehr erfahren wird, zeigt vor allem, das mehr erfahren wird, Zeigt vor aliem, das die Kommunistische Partei einen Tiefstand erreicht hat, wie er, zumindest seit 1928, im Industriegebiet noch nicht eingetreten war. Diesen "Erfolg" können KPD und SEP auf ihr eigenes Konto buchen. Den Gewinn trug die SPD davon, die ihre Prozentziffer um zirka 4 vom Hundert zehähen kennte. Desegen ist ihr der Einerhöhen konnte, Dagegen ist ihr der Ein-bruch in die Reihen der CDU nicht gelungen, die ihren Besitzstand prozentual voll erhalten konnte, ein immerhin be-Im Anschluß daran erstattete der Vorstand des sozialpolitischen Landesauschusses. Oberregierungsrat Eichenlaub, zit: Stabilität bei den Großen und den

mündlichen Kommentar überreicht und auch verschiedenen anderen hohen amerikanischen Persönlichkeiten zugestellt. Damit habe er nicht versucht, fuhr Dr. wieden besongen aus geste" alle sowjetischen Truppen aus Berlin und Teilen der sowjetischen Zone zurückzuziehen, falls die Westmächte ebenfalls Berlin verlassen. Im Telegrammstil

Ministerpräsident Maier, Dr. Buchmann und Staatspräsident Müller beim Staats-empfang nach der Aufführung "Der gute Weg" (oben), Einweihung der US-Garni-son-Kirche in Karlsruhe; Pastor Niemöller und Chaplain Peterson (rechts) und General Gallagher (links)

anordnet. In den kommenden Wochen sollen jeweils 10 Gefangene wöchentlich hingerichtet werden. In Landsberg befinden sich zur Zeit nach der gleichen Quelle 139 zum Tode Verurteilte, von denen nur 29 zur Begnadigung vorgeschlagen worden seien. Der Direktor des Landsberger Gefängnisses lehnte es ab.

dieser Meldung Stellung zu nehmen nd erklärte auf Anfragen, ob die Mel-ung den Tatsachen entspräche, "kein

Der Münchener Weihbischof Dr. Johan

nes Neuhäusel erklärte in einer Stellungnahme zur Aufhebung des Exekutionsstops, er habe mit großer Bestürzung von
dieser Maßnahme erfahren. Ihm seien
viele hunderte Seiten Berichte über
Nürnberger und insbesondere über Dachauer Prozesse zugeschickt worden, und
er habe sie sorgfältig durchgearbeitet.

er habe sie sorgfältig durchgearbeitet. "Ich habe dabei gesehen", sagte Dr. Neu-häusel, "wie viel Zweifel bezüglich der Schuld einzelner bleibt, welche sonder-baren Vernehmungsmethoden seitens ein-

zelner Interrogators angewandt wurden, welche zweifelhaften Zeugen, darunter

h sogenannte Berufszeugen, auftraten wie schwer es des öfteren den Anlagte gemacht wurde, sich zu vertelm und Entlastungszeugen beizubrin-

habe am 23. August eine Eingabe vier Seiten mit einer Anlage von 58 en an die amerikanische Militärregie-

rung in Deutschland gerichtet. Gleichzeitig habe er diese Denkschrift persönlich dem Vorsitzenden der Überprüfungskommis-sion, "dem obersten Richter von Texas",

mpson, mit einem entsprechenden ündlichen Kommentar überreicht und ich verschiedenen anderen hohen ame-

Rom. Der Transportarbeiterstreik, der von der Transportarbeiter-Gewerkschaft für kom und andere italienische Städte ausgerufen worden war und 48 Stunden dauern sollte, wurde am Sonntagabend in letzter Minute um sieben Tage verschoben. — Außenminister Marshall ist laut AFP am Montagnachmittag von Athen kommend auf Montagnachmittag von Athen kommend auf nute um sieben Tage verschoben. — Senminister Marshall ist laut AFP am ntagnachmittag von Athen kommend, auf m Flugplatz Glampino eingetroffen.

glerungsstreitkräfte hat, wie der kommu-tische Rundfunk in China bekanntgibt in changtschun in der Mandschurei kapitu-tt. (Dena-AF)

Strasser-Bewegung) gründeten am Samstag auf einer Zusammenkunft in Bad Kissin-gen den "Bund für Deutschlands Erneue-rung" (BDE), Landesverband Bayern und

liert, (Dena-AF)
liert, leichgewicht zwischen Geid- und Warenoliumen herzustellen (Dena)

Verbrauchsgüter als Sonderaustung- Als die drei großen Unternennsungen

Frankfurt, Der am 13. Oktober ausgramm im Rahmen der amerikanischen
gramm im Rahmen der amerikanischen
gramm im Rahmen der amerikanischen
gramm im Rahmen der Außenpolitik der Vereinigten Staamufene Streik der hessischen Transport-

Militärische Westeuropa-Hilfe und ERP Washington, 18. Okt. (AP) In Kreisen, ten in den beiden letzten Jahren nannte die die Vorarbeiten für die militärische Hilfe an Westeuropa leisten, ist man, wie am Sonntagabend berichtet wird, hoff-nungsvoll, daß jährlich Waffen im Werte wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECA), militärische Hille lut Greenwaltung für die Türkei, zweitens die Verwaltung für die Lech, zusammenarbeit (ECA), wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECA), "die den Schlüssel zur wirtschaftlichen Zukunft Europas besitzt" und drittens von einigen Milliarden Dollars nach Europa gesandt werden können, ohne daß in den Vereinigten Staaten die Wirtschaftskontrollen der Kriegszeit wieder eingeführt werden. Regierungsvertreter sind der Ansicht, daß die nächste Regiedas gemeinsame Vorgehen mit Großbritannien und Frankreich bei der Bildung einer arbeitsfähigen wirtschaftlichen Organisation für die Westzonen Deutsch-

Erfolgreicher Schritt des Landesbischofs D. Wurm

Arbeiter der Oberndorfer Mauser-werke hatten sich an Landesbischof D. Wurm mit der Bitte gewandt, bei den Besatzungsbehörden dafür einzutreten, daß von der Zerstörung der Fabrikanlagen des in der Auflösung begriffenen Werkes, die sogenannten neutralen Gebäude, ausgenommen würden, damit der Arbei-terschaft die wirtschaftliche Existenzgrundlage erhalten bliebe. Der Landes-bischof gab diese Bitte befürwortend an den Oberbefehlshaber der französischen tzungsarmee, General König, weiter und betonte in seinem Schreiben, es ent spreche nicht nur wahrhaft christlichem, sondern auch echt soldatischem Den-ken, dem besiegten Gegner ein Existenzminimum zu belassen. In seiner Antwort teilte General König nunmehr mit, daß der Plan einer Zerstörung aller Fabrik-anlagen, wie ihn die Viermächte-Kon-trollbehörde aufgestellt hatte, stark eingeschränkt worden sei. Nur einige bäude sollten noch zerstört wer bäude sollten noch zerstört werden, während ein bedeutender Teil des Wer-kes der Friedensindustrie nutzbar gemacht werden könne. (epd.)

Großbritannien ist, wie es It. Dena dem ERP-Administrator Paul G. Hoffman mitteilte, damit einverstanden, daß bei den Demontagen in Deutschland ein langden Demontagen in Deutschland ein langsameres Tempo angeschlagen wird, bis
die entgültige Liste derjenigen Werke
aufgestellt worden ist, die entgegen früheren Anordnungen in Deutschland verlaufe dieses Jahres.

Im Anschluß daran erstattete der vorstand des sozialpolitischen Landesausschusses, Oberreigierungsrat Eichenlaub,
Karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesausschusses, Oberreigierungsrat Eichenlaub,
karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesausschusses, Oberreigierungsrat Eichenlaub,
karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesausschusses, Oberreigierungsrat Eichenlaub,
karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Karlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesauskarlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Kerlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesauskarlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Kerlsruhe, Bericht über die umfangreiche
Landesauskarlsruhe, Bericht über die umfangreiche karlsruhe, Bericht über die umfangreiche karl bleiben sollen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

3. Jahrgang Nr. 140 (BADISCHE) NEUESTE NACHRICHTEN

Französische Widerstände

Es ist nicht unbekannt daß seit Mohinter den Kulissen zwischen Amerikanern und den Franzosen ein di-plomatischer Kampf um eine einheitliche Deutschlandpolitik geführt wird. Abge-sehen von den dabei in Frage kommen-den politischen Problemen geht es darum, auch die französische Zone als ein voll-berechtigtes Glied Deutschlands und Westberechtigtes Glied Deutschlands und Westeuropas in die amerikanische Europahilfe einzugliedern und der Wirtschaft
die zu ihrem Aufbau und ihrer Leistungsfähigkeit notwendigen Kapitalien
restlos zugute kommen zu lassen. Die
Voraussetzung dafür wäre ein weises
Zurücktreten all der französischen Besatzungsstellen, die in so ausgiebiger
Weise bisher Verwaltung und Wirtschaft
dirigiert haben, und die Zubilligung wesentlich größerer Bewegungsfreiheit und sentlich größerer Bewegungsfreiheit und Verantwortung an die deutschen Behör-den und die Wirtschaft.

Nun soll wirklich, nachdem schon vor geraumer Zeit Zusagen gemacht worden sind, die Zuständigkeit deutscher Behör-den bei der Verfügung über die Roh-stoffe und industriellen Erzeugnisse er-weitert, die Beschlagnahme aller Vorräte Warenbestände unter Freigabe nach und Warenbestände unter Freigabe hach Ermessen der Besatzungsmacht aufgeho-ben werden und die Preisbildung an deutsche Stellen übergehen. Das wären nun allerdings Maßnahmen, die einen Fortschritt bedeuteten, wenn sie auch wirklich restlos zur Durchführung kämen. Sie hätten aber noch keineswegs eine volle Hebung des Produktionsniveaus auf die Höhe der in positiver Entwicklung sich befindlichen Wirtschaft der Bizone

zur Folge. Produktion und Initiative können sich Produktion und initiative konnen sich aber erst dann segensreich entfalten, wenn das Maß der Kontrolle, der Bewirt-schaftungsmaßnahmen und der Lasten auf ein erträgliches Verhältnis reduziert auf ein ertragliches Verhaltnis reduziert wird. Das ist bis jetzt nicht der Fall und wird auch dann noch nicht ganz zutreffen, wenn die in Aussicht gestellten Erleichterungen tatsächlich gewährt würft. den. Die Besatzungskosten sind zwar zif-fernmäßig gesenkt, sie drücken aber nach der Währungsreform sehr viel stärker auf die Etats wie vorher. Gewiß gehören sie in allen Zonen zu den schwersten Sorgenkindern der Finanzminiser, und jeder-mann ist sich klar darüber, daß unter ihrem Druck ein Budgetausgleich keinem noch so genialen sinanzpolitischen Wun-derkünstler ohne unerträgliche Einschrän-

kungen der sowieso äußerst minimalen sozialen Leistungen gelingen könnte. Besonders katastrophal sieht es aber in dieser Beziehung in der französischen Zone aus. Darüber hat der Finanzminister von Rheinland-Pfalz ein äußerst düsteres Bild entrollt. Er hat erklärt, daß in den nächsten Monaten das durch den Währungsschnitt verminderte Steueraufimen des Landes zu 80 Prozent von den Besatzungslasten in Anspruch genom-men würde. Diese Umstände machen eine men wurde. Diese Umstande machen eine verantwortungsvolle Finanzpolitik unmöglich und öffnen das Tor zu einer gefährlichen Schuldenwirtschaft. Dazu kommt, daß die zugesagte Einstellung der Entnahme von Lebensmitteln aus der Zone für die Besatzungsmacht auf 1. Oktober nicht eingehalten wurde. Nach wie uns haben die Gemeinden die henen auf vor haben die Gemeinden die ihnen auf-erlegten Umlagen zur Befriedigung des Bedarfs der Besatzungsmacht an Schlachtvieh und anderen Nahrungsmitteln auf-zubringen. Dadurch und durch die Min-

größeren Bewegungsfreiheit unter den Auswirkungen des ERP. und des anerkannten deutschen Fleißes die Erreichung eines Lebensstandards den Frankreich trotz seiner unendlich viel günstigeren trotz seiner unendlich viel gunstigeren Voraussetzungen für sich selbst nicht zu schaffen vermöchte. Daraus entstehen Verzögerungen im Ablauf einer ge-schichtlich notwendigen Entwicklung, Ressentiments, voll Gefahren für die Zu-kunft; und doch müssen europäisches Gemeininteresse und wirtschaftliche Ver-GemeinInteresse und Wirisdian nunft am Ende zum Siege gelangen. W.B.

Trizone - ein Gewinn?

Die Vereinigung von JEIA und Offico-mex und damit die teilweise Übergabe der Wirtschaftslenkung an die deutsche Zuständigkeit innerhalb einer Trizone, ist mit Ungeduld erwartet und nunmehr vollzogen worden. Es ist klar, daß eine einheitliche Bewirtschaftung des west-deutschen Raumes große Vorteile mit sich bringt, wenigstens auf die Dauer gesehen. Beim gegenwärtigen Status be-deutet der Zuwachs der französischen Zone für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet jedoch zweifellos eine große Belastung.

Das Stiefkind Französische Zone, das jetzt wieder Familienanschluß findet, jetzt wieder Familienanschuß indet, ist etwas heruntergekommen. Diese Zone hat den Profit der Währungsreform nicht voll ausnutzen können. Die Geldumkehrung hat dort die wirtschaftlichen Maßnahmen nicht beeinflußt, so daß sich der wirtschaftliche Fortschritt nur zögernd wirtschaftliche Fortschritt nur zögernd weiterschleppt, Außerdem ist zu berück-sichtigen, daß diese Zone auf Grund ihrer wirtschaftlichen Struktur immer ein Zuschußgebiet war und auch innerhalb der Trizone bleiben wird. Schließlich haben auch die Verwaltungsmethoden der französischen Besatzungsmacht dazu bei-getragen, eine Prosperität innerhalb der letzten drei Jahre nicht aufkommen zu lassen, Wirtschaft und Finanzen Frankreichs wurden aus dem Bestand dieser Zone, versorgt und vor allem auf dem Ernährungssektor waren die Entnahmen so entscheidend, daß die notwendige Versorgung der Zivilbevölkerung zeitweise gefährdet schien. Die Lebensmittelentrahmen sollen nun seit dem 1. Okweise gefannet schien. Die Lebensmit-telentnahmen sollen nun seit dem 1. Ok-tober eingestellt sein. Sie gehen aber nach letzten Berichten immer noch wei-ter, wenn auch nicht mehr in dem bisherigen Ausmaße.

Auch in der Verbrauchsgüterversorgung Auch in der Verbrauchsgüterversorgung hinkt die französische Zone stark nach. Selbst bei solchen Erzeugnissen, die innerhalb ihres Gebietes in genügendem Umfange hergestellt werden. Es wird also auch hier die vordringlichste Sorge einer trizonalen Verwaltung sein, einen Gleichstand herbeizuführen, der natürlich auf Kosten der bisherigen Bizone gehen wird. Bei nüchterner Betrachtung wird man nicht an der Feststellung vorwird man nicht an der Feststellung vor-beikommen können, daß der Anschluß-dieser Zone an das Vereinigte Wirt-schaftsgebiet nunmehr auch im Interesse der französischen Besatzungsmacht liege. der französischen Besatzungsmacht liege. Es zeigt sich nämlich jetzt im dritten Jahr der Besatzung, daß aus dieser Zone keine "Überschüsse" mehr herauszuholen sind und daß seibst unter Anrechnung der ERP-Leistungen von rund 100 Millionen Dollars für diese Zone ein Defizit verbieiben wird, das Frankreich nicht aufzubringen vermag. Gerechterweise muß man bei der Beurteilung der französischen Besatzungspolitik auch den Umstand mit veranschlagen, daß Frankreich selbst von schweren innerpolitischen Sorgen bedrückt ist, und seine Wirtschaft nicht aus eigener Kraft im Lauf halten kann. Nicht von ungefähr verlegen zahlreiche französische Famillen ihre Ferien in ihre Zone. Hier können sie besser und reiche französische Familien ihre Ferien in ihre Zone. Hier können sie besser und billiger leben als in Frankreich. Kann man es den Franzosen verdenken, daß ihnen der "Wohlstand" ihrer Besatzungszone ein Dorn im Auge ist, solange sie im eigenen Land mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht fertig geworden sind? Selbst wenn dieser Wohlstand ein relativer und nur eingebildeter ist. J. F.

Trotzdem wir eine Besatzung haben, oder weil wir sie haben? -uff

und kleine Weisheiten

Der Weise schätzt die Menschen nach ihrer Menschlichkeit ein, andere nach ihren Taten und der Dumme nach ihren Geschen-

Ein kleiner Raum und ein großer Raum gehören beide zu der gleichen Art. Auch ein kleines Pferd und ein großes Pferd gehören zu derselben Art. Ein kleines Wissen ge-hört sber nicht zu der gleichen Art wie ein großes Wissen! (PRD)

"Schlechte Dinge vergesse ich" / Gespräch mit einem Rabbiner

und ausländischer Journalisten, sitzt der 74jährige Präsident des jüdischen Rates für Deutschland, Dr. Leo Bäck. Trotz 74jährige Präsident des judischen Rates für Deutschland, Dr. Leo Bäck. Trotz seines hohen Alters scheute er nicht den weiten Weg von Amerika über London, um sich in Deutschland mit deutschen Problemen und denen der noch in Deutschland lebenden Juden vertraut zu

Kriegsende wurde er durch die Amerikaner befreit. Während der Nazizeit verlor er seine vier Schwestern und zwei Brüder. Trotzdem sagt Dr. Bäck, daß er den Deutschen vergeben habe, da ja die Nazis die grausamen Taten vollbracht hätten und nicht die Deutschen, Er hat nur die guten Dinge von den Deutschen als Erinnerung zurückbehalten. "Schlechte Dinge" so sagte er. "vergesse ich." Dinge", so sagte er, "vergesse ich."

Der greise Rabbiner erzählt von der schweren Zeit, als sie noch zum Tragen des Davidstern gezwungen waren. Damals war es den Juden verboten, Obst, Zigaretten usw. zu beziehen. Wenn er dann abends mit der Untergrundbahn nach Hause fuhr (er wohnte in Berlin), konnte er oft die erfreuliche Ensistellung mechen. Hause fuhr (er wonnte in Berlin), konnte er oft die erfreuliche Feststellung machen, daß man ihm heimlich Äpfel, Zigaretten und sonstige Dinge in die Manteltaschen gesteckt hatte. Nach seiner Ansicht gibt es auch keinen Juden, der nicht einen christlichen Freund in Deutschland hatte. Er ist auch nicht nur nach Deutschland zurückgekehrt, aum sich mit den Problezurückgekehrt, um sich mit den Proble-men zu befassen, sondern auch, um sei-nen Freunden zu danken. Diesen Wunsch hat er schon seit drei Jahren gehabt. Nach seiner Meinung gibt es keine Kollektiv-schuld, nur eine Verantwortung gegenüber

dem Gewissen. Die Worte des 74jährigen Rabbiners hinterlassen einen tiefen Eindruck. Aus ihnen sprechen selten Anklagen, sondern wärme und Güte. Außerlich wirkt er wie ein Greis, der Schweres in seinem Leben durchgemacht hat. Doch aus dem Innern spricht eine faszinierende Jugend. Augen tragen einen lebhaften Glanz, der größte Taikraft verrät. Er sagt, daß ein Jude zwar äußerlich alt werde, aber in-nerlich stets jung bleibe. Ein Jude, der

innerlich alt sei, sei kein Jude, der innerlich alt sei, sei kein Jude, Dr. Bäck ist nicht nur Rabbiner, son-dern in erster Linie Wissenschaftler und Forscher. Nach Beendigung des Krieges her. Nach Beendigung des Krieges man ihn an die Universitäten in holte man ihn an die Universitäten in Amerika. Später wurde er nach London verpflichtet. Reisen von einem Land zum anderen bedeuten für ihn nichts. Vielmehr seine Arbeit, die er in den Ländern tut. Er spricht über die Lebensbedingungen der deutschen Juden. Das Wort "deutsch" sei hierbei besonders hervorgehoben. Und er betont, daß gerade die Juden die Pioniere der deutschen Sprache

Ein offenes Wort von Mrs. Roosevelt

So wie ich die Dinge im Augenblick missionsmitglied wird sich

"So wie ich die Dinge im Augenblick sehe, werden die Sowjets versuchen, die übrige Welt davon zu überzeugen, daß es nicht die Russen seien, die für all die Schwierigkeiten in Berlin verantwortlich sind. Es sind die bösen Vereinigten Staaten, die gemeinsam mit England und Frankreich der sowjetischen Wirtschaft in der Ostzone das Wasser abgraben wollten, und das konnte die Sowjetunion natürlich nicht dulden. Die Sowjets aber fordern eine allgemeine Abrüstung und die Vernichtung der Atombombe. Die Amerlkaner, nicht die Russen, sind unvernünftig.

gewesen sind. Wo Juden waren, hat man deutsch sprechen können.

Dr. Bäck hat größtes Interesse an der heutigen Situation in Deutschland. Mit besonderer Wißbegier erkundigt er sich nach den Lebensverhältnissen. Seine erste Frage war: "Wie steht es mit der Wohnungsnot...?"

im KZ war er stets ein wahrer Prediger. Auch an diesem Orte, wo nur Willkür herrschte, wurde er von den SS-Leuten respektiert, wurde er von den SS-Leuten herrschte, wurde er von den SS-Leuten respektiert, besonderer Wißbegier erkundigt er sich nach den Lebensverhältnissen. Seine erste Kürzlich sprach Dr. Bäck in der Ham-

weiter with the sich in Deutschland mit deutschen Problemen und denen der noch in Deutschland lebenden Juden vertraut zu machen.

Dr. Bäck war früher Vertreter der jüdischen Gemeinden in Deutschland. Sogar die Nazis respektierten ihn. Bis 1942 konnte er sich noch für seine jüdischen Mitmenschen einsetzen. Dann wurde er ins KZ Theresienstadt gebracht. Bei Kriegsende wurde er durch die Amerikaner befreit. Während der Nazizeit vertor er seine vier Schwestern und zwei lort, wo es gilt, den Menschen aufzurichten. Selbst während seiner Inhaftierung bereit und den Mitmenschen sei man verdrängt. Er harre der Tage, wo das moralische Gewissen und das menschlichen fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen in Deutsche, Ohne Unterschied, ob es nun Deutsche, Sich in der Hamburgsont...?"

Dribter vertreter der jüdischen Für ihm alles bedeutet. Und das ist der Kampf für das Recht. Das Recht als Mensch zu leben, als gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ilichen umd moralischen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ilichen umd moralischen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ilichen umd moralischen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ilichen umd moralischen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ilichen umd moralischen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Auf dem Gebiet der Technik gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Auf dem Gebiet dar Technik gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Auf dem Gebiet dar Technik gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Auf dem Gebiet dar Technik gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Seit und stellte dabei die Frage, ob es einen Fortschritt habei gebe es ihn zweifellos, jedoch den menschen ich vier gebe. Auf dem Gebiet dar Technik gebe es ihn zwei

Die "Rache" der Europäerin

Die Vereinigten Staaten erleben seit | einiger Zeit eine Invasion ganz eigener Art: Tausende von Frauen ziehen als Bräute oder Frauen in das "gelobte Land" ein. Es liegt in der menschlichen Natur, daß die amerikanischen Soldaten mit den Frauen der europäischen Län-der in enge Berührung kamen, in denen sie ihre militärische Pflicht taten. Auch das Fraternischungsuchhot des anfact Fraternisierungsverbot, das anfangs Deutschland bestand, mußte von den amerikanischen Militärbehörden aufgehoben werden, da es auf die Dauer wider-natürlich war. Rund 20 000 deutsche Frauen sind bereits in den USA einge-troffen, und solange die Besatzung dau-ert, werden ihnen jährlich weitere Tau-sende felgen.

Man könnie nun fragen, was die Ein-wanderung von 20 oder 30 000 europä-ischen Frauen in dieses riesige Land schen frauen in dieses heelt. Sie alle, seien es nun Deutsche, Französinnen, Italienerinnen, Engländerinnen, werden ja doch in dem großen Schmeiztiegel in Amerikanerinnen umgeschmolzen, die psychologische und soziale Reaktion ist merkwürdigerweise eine andere. 30 000 Europäerimen als Ehefrauen amerikanischer Soldaten bedeuten für ebenso viele amerikanische Girls verminderte Heiratschancen, auch in den USA herrscht Frauenüberschuß — sie bedeuten auseinandergegangene Freundschaften, gelöste Verlobungen, is nicht seiten geschiedene Verlobungen, ja nicht selten geschiedene Ehen. Die gesamte amerikanische Frauenwelt setzt sich gegen diese Bedrohung zur Wehr, ein organisierter Feldzug be-gann. Die Spitzenorganisation aller Frauenorganisationen, die amerikanische Frauenliga, beauftragte in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Roten Kreuz eine eigens für diesen Zweck ausgewählte Gruppe von Offizieren mit der Untersuchant dieses Falles. Diese der Untersuchung dieses Falles. Diese sollten Hunderte von amerikanischen Soldaten aller Dienstgrade befragen, was ihnen an den Frauen Europas besonders anziehend erscheine.

Das Resultat dieser Umfrage ergab fol-gendes: Europäerinnen sind als Freundin-nen und Bräute dankbarer für kleine gendes: Europäerinnen sind als richtenen nen und Bräute dankbarer für kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten, besser gelaunt und leichter zu unterhaiten, empfänglicher für neue Ideen und Annegungen, bessere Kameraden und Freunde in schweren Zeiten, liebenswerter, interessierter an den Plänen ihrer Freunde. Als Ehefrauen aber seien Europäerinnen bessere Organisatorinnen, bessere Hausfrauen, weniger verschwenderisch fähiger, ein Heim wohnlich und gemütlich zu gestalten, häuslicher, anpassungsfähiger mit geringeren Kosten, elegant und sexuell attraktiver. Auf Grund dieser Aussagen startete die Frauenliga ein "Umerziehungsprogramm", das den Amerikanerinnen den europäischen Begriff von Weiblichkeit vermitteln soll. Keine Kosten wurden gescheut, Lehrfilme und Radioprogramme wurden zusammenge-Kosten wurden gescheut, Lehrfilme und Radioprogramme wurden zusammengestellt, um diesen neuen Begriff des Frauentums anschaulich zu machen. Ein Beobachter, der kürzlich aus den USA zurückkehrte, erklärt, daß der Erfolg dieser Umerziehung bereits recht deutlich zu erkennen sei.

Allerdings erhebt sich in den Zeitschriften Amerikas immer wieder die Frage: "Was stimmt mit der amerikanischen Frauenweit nicht?" Der Einbruch der Europäerinnen stellt nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus der Krise dar, in

der Europäerinnen stellt nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus der Krise dar, in der sich die Amerikanerin befindet. Die Scheidungsziffern steigen, so daß auch amtliche Stellen den Ernst dieser Krise erkennen. Eine befriedigende Antwort auf diese Frage wurde allerdings noch nicht gefunden. Es sei aber kurz darauf verwiesen, daß möglicherweise der Zwiespalt zwischen der puritanischen geistigen Heimat der Amerikanerin und der modernen Wirklichkeit mit ein Grund zu dieser Krise ist.

modernen Wirklichkeit in.

dieser Krise ist.
Feststeht, daß die bisherige Herrscherstellung der amerikanischen Frau durch die Europäerin erschüttert ist, ja, eine Schweizer Zeitung sprach einmal von der "Rache der Europäerin".

Brigitte Düren, PRD.

Ungewollte Hefterkeit

Wahrscheinlich hat der stellvertretende wjetische Außenminister Wyschinski mit sowjetische Außenminister Wyschinski mit der "Beweisen" für die Kriegstreiberei der Amerikaner, die er bei seiner großen Rede vor der UN-Vollversammlung vor-brachte, alles andere als Heiterkeit er-regen wollen; gerade das ist aber ge-schehen. Eins dieser "Beweisstücke" war, nach

seinen eigenen Worten: "Eine von der Esso-Kompagnie, New York, herausgege-bene "Karte des 3. Weltkrieges". Diese Karte, die einen provokatorisch militanten Charakter verrät, trägt die Auf-

Diese Karte wurde zum Bumerang, der im flotten Bogen zurückfliegend den Wer-fer traf, zum Gelächter der Welt. Sie

War Map III

War Map III
The Pacific Theater
Darunter Flugzeuge, Schiffe, an Land
stürmende amerikanische Soldaten und
am unteren Rand die Aufschrift:
A third War Map edited, drafted, and
printed by the makers of the peace-time
Esso Road Maps.
Also: Esso, Kriegslandkarte Nr. 3, der
pazifische Kriegsschauplatz, eine 3. Kriegslandkarte, herausgegeben von den Herstellern der Esso Straßenkarten im Frieden.

daß jedes Land seinen Verpflichtungen nachkommt. Es geht nicht an, daß nur ein Teil der Welt einer Kontrolle Tür und Tor öffnet, während der andere sich abschließt. Die Russen haben erklärt, daß eine solche Kontrollkommission unter dem Einfluß der Vereinigten Staaten stehen würde. Doch für eine solche Annahme besteht keinerlei Anlaß, denn jedes Kom-

den.
Sie war 1944 als Reklame von Esso herausgegeben worden. Die Karten I und II gaben den europäischen und afrikanitil schen Kriegsschauplatz wieder.
Wer stets vor anderen Türen Unrat sucht, tritt selber leicht einmal hinein.
(Aus dem Nordbadischen um 1600.) -uff-



Eine der Europäerinnen Sie trägt ein Ilka-Strickkleid, wie sie in Oldenburg hergestellt werden. (Dena-Bild)

Stellung und Aufgaben der Chefärzte

Entschließung des 51. Deutschen Ärztetags
über die Stellung und Aufgaben der Chefärzte im Rahmen des deutschen Arzttums.
Präambel Der praktische ärztliche Einsatz und die wissenschaftliche Arbeit der
leitenden Ärzte an Universitätskliniken, Universitätsinstituten, an Kliniken und Abteilungen der kommunalen und konfessionellen
Krankenhäuser, Privatkliniken und Sanatoten ist nicht nur wesentlicher Träger deutversitätsinstituten, an Kliniken und Abteilungen der kommunalen und konfessionellen Krankenhäuser, Privatkliniken und Sanatorien ist nicht nur wesentlicher Träger deutscher Kultur und des Ansehens deutscher Wissenschaft im Auslande, sondern gerade in heutiger Zeit notwendigster Garant für die Volksgesundheit. Gerade zu einer Zeit, in der die ärztliche Wissenschaft infolge der hochgradigen Beschneidung staatlicher Mittel aus den persönlichen finanziellen Opfern der leitenden Krankenhausärzte schöpft und getragen wird, versucht eine Gesellschaft der Krankenhausträger, die Krankenhausgesellschaft, unter völliger Verkennung der Zusammenhänge die aufopfernde Tätigkeit leitender Arzte zu stören. Wenn auch die Vorschläge und Empfehlungen dieser Gesellschaft auf die Ablehnung durch Fachkenner mit Überblick und Weitblick in den eigenen Reihen stößt, so wird doch versucht, das natürliche Fehlen nicht zumutbarer ärztlich-fachlicher Einblicke bei wohlmeinenden staatlichen, kommunalen und konfessionellen Instanzen auszunutzen zu Aktionen, welche katastrophale Folgen für die Volksgesundheit haben müßten. Es wird der Versuch gemacht, Arzte zu standesunwürdigen Verhalten zu zwingen und sie von den integrierenden ethischen Grundlagen ihres Berufes und von den Grundl

lands einzuholen.

Der 51. Deutsche Arztetag in Stuttgart faßte folgende Entschließung:

Der Deutsche Arztetag macht sich die Ablehnung der von der Krankenhausgesellschaft aufgestellten Grundsätze für die Stellung der leitenden Krankenhausärzte als Diskussionsgrundlage des Verhältnisses zwichen Krankenhaussirzten und Krankenhausmilitanten Charakter verrät, trägt die Ausschrift: Pazifischer Kriegsschauplatz. Die Karte ist ein Beispiel für die nichtswürdige Kriegspropaganda gegen die Sowjetunion und die neuen Demokratien Ostunion und die Ende des Verhältnisses zwicken Krankenhausarzte aus Diskussionsgrundlage des Verhältnisses zwichen Krankenhausarzten und K

freien deutschen Arzitums und das Ende der deutschen ärztlichen Wissenschaft be-deuten würde. Verantwortlich für die Richtigkeit: Chefarzt Dozent Dr. med., habil. Dr. phil. Franz Kienle. Präsident des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands.

IRO sucht Vermißte

IRO sucht Vermißte

Kästle Heinrich, geb. 3, 11, 1898 in Straßburg, letzte Nachricht aus Rodau im Odenwald; Käth Theodor, geb. 25, 4, 1920, letzte Nachricht aus Wesermünde; Kagan Chnel, geb. 1901 in Kaunas; Kahn Berthold, geb. 11, 11, 1888 in Memmelsdorf, letzte Nachricht aus München; Kahn Harry (Karel), geb. 20, 2, 1931 in Anvers, letzte Nachricht aus Malines; Kahn Jacob (Joseph), geb. 24 6, 1938 in Anvers, letzte Nachricht aus Malines; Kahn Lina, geb. 23, 8, 1885, letzte Nachricht aus Theresienstadt; Kallmann Hulda, geb. 18, 6, 1874 in Soldau, Ost-Preußen, letzte Nachricht aus Berlin-Halensee; Kallmann Paula, geb. 23, 3, 1896 in Zagreb; Kallmann Paula, geb. 10, 9, 1910, letzte Nachricht aus Berlin-Halensee. (Fortsetzung folgt) (Fortsetzung folgt)

Die proletarische Literatur in den USA

Eines ist kennzeichnend in der prole-tarischen Literatur der Vereinigten Staa-ten, nämlich, daß die meisten ihrer Ver-sel. Die von ihnen behandelten Sujets ten, nämlich, daß die meisten ihrer Ver-treter keine aus dem Bürgertum stammenden Schriftsteller sind, die, gegen ihre eigene Klasse revoltierend, proletarische Themen für ihre Werke wählen und sich der Arbeiterbewegung anschließen, sondern Proletarier, die ihr eigenes Leben, das Leben ihrer Umwelt beschreiben, dabei gezwungenermaßen zu Anklägen der Gegen die Unsgrachtigkeiten der gen die Ungerechtigkeiten der tischen Welt, gegen die Engstir-Verbohrtheit und Seichtheit der Bourgeoisie werden ohne daß sie sich je-doch zu einer Parteidoktrin bekennen, von der sie fürchten, sie werde den von ihnen bekämpften und verworfenen Gegebenheiten unter neuen Formen zum Durchbruch verhelfen. Kann man unter diesen Umständen überhaupt von einer Existenz einer "reinen" proletarischen Li-teratur in Amerika sprechen? Gewiß nicht teratur in Amerika sprechen? Gewiß nicht in dem Sinne, wie wir uns diesen Begriff in Europa vorstellen. Der amerikanische Arbeiter ist in viel geringerem Maße als der europäische ein Klassenkämpfer. Er erstrebt eine Besserung seiner Lage nicht unter der Voraussetzung einer Anderung der Gesellschaftsordnung. Er versucht, vor

sel. Die von ihnen behandelten Sujets hätten sie genau so gut in den Rahmen der bürgerlichen Welt stellen können. Einige nur wurden zu wirklichen literarischen Propagandisten der Arbeiterbewegung, sie machten aus der Kunst eine Waffe. Und dabei war festzustellen, daß sie zum großen Teil Revolteure des Bürsert und dabei war meist werden des Bürsert und das der Kunst eine Waffe. Und dabei war festzustellen, daß sie zum großen Teil Revolteure des Bürsert und das der Runst eine Waffe. gertums mit Hochschulbildung in meist gesicherter Lebensposition waren und im Grunde ihres Herzens den echten Prote-tarier verachteten. Ihr Werkzeug waren Feder und Schreibmaschine. Den Hammer wußten sie nur symbolisch zu handhaben. Ihre Hände hatten sie nie mit Maschinen-

Inre Hande hatten sie nie mit Maschinenöl beschmutzt, ihre proletarische Literatur
war für sie ein gutes Geschäft.
Ein Jack London, der sich selbst nie
proletarischer Schriftsteller nannte, war
Matrose und Fabrikbesitzer und schuftete
als Handlanger in vielen Berufen, bevor
er zur Feder griff. Er hatte das, was er
später sagte, zuerst mit seinen Händen
gedecht wie er selbst einmal schrieb. Er gedacht, wie er selbst einmal schrieb. Er glaubte an den Sozialismus, ohne daß er sich

hältnissen stammt und hart arbeiten Kinder sich erheben und in die Küche mußte, um sich das Geld für sein Studium eilen sehe, wo sie nichts anderes als einige zu verdienen. Zur Berühmtheit verhalf Krumen zu essen finden. Sie machen Feuer zu verdienen. Zur Berühmtheit vernalt ihm seine Anklageschrift über die Zustände in den Schlachthäusern von Chikago im Jahre 1906. In allen späteren Romanen ist er sich als Schilderer der "Tatsachen" treu geblieben: "100%", "Petroleum", "Boston", "No Passaran", "Lanny Bud", "Mit allen meinen Kräften habe ich meiner Bank in die Weite starrend, gesteht wir der Welt überheumt eine

Nach einer Einigung über die Kontrolle der Energiequellen und über die einheit-

der Energiequeiten und über die einstellen dar es ein leichtes, sich über den Umfang der Abrüstung zu einigen und sicherzustellen, daß jedes Land seinen Verpflichtungen

eitert eine
t eine
daß

Bürmeist bemüht, die Welt zu ändern", schrieber im Alter von 78 Jahren. In den Ländern jenseits des Eisernen Vorhangs stehen seine Bücher heute auf der Verbotsliste.

Der 1945 verstorbene Theodore Dreiser, der Sohn eines eingewanderten deutschen der Arbeitses utwelbte seine Jusendiahren.

Der 1945 verstorbene Theodore Dreiser, der Sohn eines eingewanderten deutschen der Großstädten, wie James T. Farrel, Februard Henrhouse

der Mehrheit akzeptiert werden, ohne daß man zu Gewaltmitteln Zuflucht nimmt.

Wahrscheinlich halten uns die Russen für genau so starrköpfig wie sie es selbst

der Sohn eines eingewanderten deutschen Arbeiters, verlebte seine Jugendjahre benfalls in größter Armut, Seine Romane wurden vielen jungen Schriftstellern zum Vorbild. Er wollte, nach eigenen Worten, "die Nerven des amerikanischen Lebens bloßlegen". Sehr wenig kümmerte er sich um die Pflege eines sauberen Stils. Wichtig war nur der Inhalt dessen, was er sagte. Sein bedeutendstes Werk ist "Die amerikanische Tragödie".

John Dos Passos stammt aus bürgerlichen Kreisen. Ihn trieb der erste Weltkrieg, die Zeit danach, zur proletarischen Literatur. Er kämpft mit Sinclair um die Befreiung von Sacco und Vanzeitti, Zahlreiche Personen seiner Romane sind proletarischer Herkunft, darunter solche, die es zu "etwas bringen", und andere, die im Elend verkommen. Er darf heute als der bedeutendste Vertreter dieser Richtung in der Sowiedunien In Wew Talk and deren Großstädten, wie James T. Farrel, Edward Hewhouse, Mehrere der jungen Romanciers beschreiben das Leben der Arbeiter der Ford-Werke, andere das der armen Farmer, wie John Steinbeck mit wei deren Großstädten, wie James T. Farrel, Edward Hewhouse, Mehrere der jungen Romanciers beschreiben das Leben der Jungen Romanciers der jungen Romanciers beschreiben das Leben der Jungen Romanciers der Jungen Romanciers beschreiben das Leben der Jungen Romanciers der Jungen Romanciers beschreiben das Leben der Jungen Romanciers der Jungen Romanciers beschreiben das Leben der Jungen Romanciers beschreiben der Jungen Romanciers der Jungen Romancie Arbeiter ist in viel geringerem Maise als der europäische ein Klassenkämpfer. Er erstrebt eine Besserung seiner Lage nicht unter der Voraussetzung einer Anderung der Gesellschaftsordnung. Er versucht, vor allem seine eigene Situation zu verbessern, ein Haus zu erwerben, ein Auch und sonstige Annehmlichkeiten. Auch wenn er unter Teilnahme an einer Massenstreikbewegung um Lohnerhöhung kämpft, denkt er dabei nicht notwendigerweise an die Abschaffung des Kapitalissenus und die Errichtung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung.

In den europäischen Ländern gab es in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg eine Bestrebung nach Volksliteratur und Arbeiterliteratur. Viele Schriftsteller suchten die Themen für ihre Romane im

nen. Die Kriegsliteratur hat den Markt überschwemmt. Heute sind Kriegserinne-rungen in Mode. Aber es ist mit Be-stimmtheit zu erwarten, daß nach dem Abflauen dieser Zeiterscheinungen der amerikanische Proletarier wieder seine Stimme erheben wird.

Bernhard Merk (AEP).

Zeitungsparadies New York New York, im Oktober. Wenn es hier plötzlich zu regnen beginnt, hält der New Yorker einfach seine Zeitung über den Kopf — er hat fast immer eine bei sich — und geht gelassen weiter. Die "New York Times" ist täglich immerhin

60 Seiten stark und bleibt eine ganze Zeit lang wasserdicht, Die Sonntagsausgabe ist ein dickes Bündel von sogar 200 Seiten, und der New Yorker kann sie am Frühstückstisch nur flüchtig durchblättern, denn zum gründlichen Lesen würde er mehr Zeit als den gan-

zen Sonntag benötigen. Diese Stadt ist ein Paradies für Zeibees Stadt ist ein Paradies in Zei-tungsleser. Der Journalist, der aus Deutschland kommt und an ständige Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Gebäuden, Maschinen und Papier ge-Gebäuden, Maschinen und Papier ge-wöhnt ist, kann nur staunen und sich ähnliche technische Möglichkeiten her-beiwünschen. Täglich einmal, jedoch mit wechselnden, stets aktuellen Ti-telseiten, erscheinen hier Blätter ver-schiedener Art von den gediegenen telseiten, erscheinen hier Blatter verschliedener Art, von den gediegenen
We'tzeitungen "New York Times" und
"New York Herald Tribune" bis zu Massenblättern wie "Daily News" und "Daily Mirror", die vorwiegend lokale Ereignisse
behandeln und Auflagen von über zwei
Millionen pro Tag erreichen.

Zeitungsbetrieben besichtigte, traf gerade

die Nachricht von der Ermordung des UN-Vermittlers für Palästina, Graf Folke Bernadottes, in der Redaktion ein. Kurze Zeit später lief die Meldung bereits in Zeit später lief die Meldung bereits in glitzernder Leuchtschrift an der Außenseite des "New York Times" Stammhauses am verkehrsreichen Timessquare entlang, und als die Journalisten das Gebäude eine Stunde später verließen, trugen die Titelseiten der New Yorker Blätter die Nachricht vom Tode Bernadottes mit fettgedruckter Überschrift.

Die New Yorker sind kritisch und viele lesen täglich mehrere Zeitungen. Sie haben den großen Vorteil, in einem Land zu leben, in dem seit vielen Generationen eine vielfältige und freie Presse existiert. Sie wollen sich ihr einem Land zu leben, in dem seit vielen Generationen eine vielfältige und freie Presse existiert. Sie wollen sich ihr einem Generationen eine Vielen generationen der State der Generationen der Gen genes Bild machen, wünschen eine mög-lichst umfassende Information über das Weltgeschehen und dafür nicht die Interpretation. Im allgemein tern sie die Zeitungen nur flüchtig und werfen sie anschließend weg. Große Ab-fallkasten mit Klappdeckel, die in allen öffentlichen Gebäuden, Restaurants und U-Bahnhöfen aufgestellt sind, schlucken täglich viele tausend Tonnen Zeitungs-

Auffällig für den europäischen Besucher ist das fanatische Interesse der New Yorker Zeitungsleser für sportliche Ereignisse und die sogenannten "Comies" in denen Standardtypen wie "Blondie" und "Lil Abner" in einfarbig oder bunt gezeichneten Bilderserien turbulente Abenteuer erleben. Diese Spezialitäten beeinträchtigen jedoch nicht das In-teresse der Leser für das aktuelle Weltgeschehen. Immer wieder findet man einen Namen auf der ersten Seite der großen Blätter: Berlin Der New Yorkerdies ist eine bedeutsame Erkenntnis des europäischen Besuchers — weiß genau. Die Schnelligkeit, mit der die Nachrichten weitergegeben werden, ist erstaunlich. Als eines Tages eine Gruppe
deutscher Journalisten einen der großen
Zeitunsshermische weitergegeben werden, ist erstaunlich. Als eines Tages eine Gruppe
deutscher Journalisten einen der großen
Zeitunsshermische weitergegeben werden, ist erstaunlich. Als eines Tages eine Gruppe
Gruppe deutscher Journalisten einen der großen
Tagen der Name dieser Stadt jetzt zu einem
Symbol im Kampf um die politische
Freiheit geworden ist. Werner KarsunkyTenant der Stadt jetzt zu einem

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

weg habi

tung

zum gab,

er 1948

ben

Arztetags der Chef-Arzttums. ttliche Ein-arbeit der niken, Uni-Abteilun-essionallen

d Sanato

manziellen
nhausärzte
sucht eine
äger, die
litger Verrfopfernde
en. Wenn
nngen dieing durch
eitblick in
doch vernt zumutbei wohlalen und
nutzen zu
olgen für
n. Es wird
standesn und sie
m Grundn Grundm Grundsetzes zu
ungen sich
Die Tentt sind daoffentlichvolksgeleitenden
vertreten
zt Dozent
et, H. Medidaher in Empfeh-

gart faßte

die Abnkenhausze für die
särzte als
isses zwinkenhaus-

das Ende

in Straßim Odenjezo, letzte
(an Chnel,
hold, geb.
zie Nachy (Karel),
Nachricht
ph), geb.
Nachricht
s. 8. 1885,
idt; KallSoldau,
s. Berlin23, 3. 1896
10, 9, 1910,
see,
ag folgt)

dung des Fraf Folke in. Kurze bereits in r Außen-Stamm-

das Ge-Ben, tru-ker Blät-rnadottes

und viele gen. Sie n einem elen Ge-nd freie h ihr ei-ine mög-über das

so sehr nen blät-chtig und roße Ab-in allen ants und schlucken Zeitungs-

en Besu-esse der sportliche "Comies" "Blondie"

der bunt urbulente zialitäten

das In-lle Welt-

man eider groforker —
ntnis des
genau,
zu einem
oolitische

arsunky.

R. Seeger vor dem Schnellgericht

Früher hieß er Peter Bauer und trat unter diesem Namen in Karlsruhe auf. Ober seine abenteuerlichen Fahrten berichteten wir nach seiner- Festnahme in Hamburg ausführlich. Das Schnellgericht der Militärregierung in Karlsruhe hatte formell darüber zu entscheiden, ob genügend Beweise zur Anklage vorlägen, und ob er gegen eine Kaution freigelassen werden könne. Als Beweise reichten allein die gefälschten Matrizen und Klischees aus, mit denen der Angeklagte Dokumente und Stempel amerikanischer Dienststellen nachbildete. Zwei Beamte der Karlsruher Kriminalpolizei fanden Klischees und Stempel nach der Flucht Robert Seegers in dessen Wohnung vor. Das Gericht stellte das vorliegende Material für die Anklage als ausreichend fest und hielt eine vorsunge Haftentlassung nicht für geraten, da sich Seeger schon einmal der Festsahme entzogen habe. Außerdem sei die deutsche Staatsanwaltschaft an der Haftfortsetzung interessiert.

deutsche Staatsanwaltschaft an einer Fort-dauer der Haft nicht interessiert sei, was allerdings ein Telefonanruf des Militär-als bisher müsse die Wirtschaft in den erwarten könne. gerichts nicht bestätigte. Vielmehr wird die deutsche Staatsanwaltschaft nach seiner Verurteilung durch ein höheres Militärgericht ein Verfahren wegen Betrugs gegen ihn anhängig machen.

Fünfzigjährige auf der Schulbank

Zum Abschluß eines fünfmonatigen Maler-Ganztags-Fachkurses überreichte der Direktor der Karlsruher Gewerbeschule, Regierungsbaumeister Ebert, am 16. 10. den 21 aus Nord- und Südbaden stammenden Malern bei einer schlichten Feierstunde die Zeugnisse. Diese Kurse wurden auf Anregung von Direktor 5 ch wall als Ersatz für die selt zwanzig Jahren in Karlsruhe beistanden Malerfachschule neu eingerichtet und dienen der Ausbildung von Fachkräften im Malerhandwerk für das Land Baden. Abteilungsleiter Reinhold Herm an nsprach über die starke psychologische Wirkung von Farbe und Form, als Träger der Kurstellnehmern ausgestalteten Räume sah man den Werdegang einer Malerausbildung, angefangen von der Abwandlung der Farbe über die Ornamentlehre bis zur freien Limenführung. Besonders interessant waren die von allen Teilnehmern nach eigenem Geschmack hergestellten Entwirfe für Wohnraumgestaltung. Die Teilnehmer, von denen einige schon über 50 Jahre alt sind, unterziehen sich im Anschluß an diesen Kurstellen für Arztliche Fortbildung. Am Freitag, 22. 10., 19 Uhr, spricht im Hörsaal Fünfzigjährige auf der Schulbank

Genossenschaften, ein Weg aus der Not!

Tagung des badischen Genossenschaftsverbandes (Schultze-Delitsch)

bestenen des Verbandes. Auf einer internen Arbeitstagung wurde Alois Schnorr, M.d.L., Staufen, als Verbandsdirektor wiedergewählt. Bei der Hauptveranstaltung am Scontessen der Hauptveranstaltung der Hauptveranstalt Hauptveranstaltung am Sonntagmorgen in der "Blume" begrüßte Oberbürger-meister Töpper die Teilnehmer aus Nord- und Südbaden und brachte seine Verbundenheit mit dem Genossenschaftswesen zum Ausdruck. Direktor Schnorr gab einen Überblick über den Umsatz der Volksbanken und Warengenossenschaften und forderte Ersatz für die im Dienste der Allgemeinheit entstandenen zusätzlichen Kosten der Kreditgenossenschaften bei der Währungsumstellung. Die Einbeziehung der Robert Seeger, alias Peter Bauer, ist Kassenbestände müsse bei Beibehalseit seiner Verhaftung scheinbar unver- tung der neuen Mindestreservevorandert geblieben. Er gab an, von Beruf schriften unbedingt erfolgen. Steuer-Schriftsteller zu sein und bis zu seiner liche Vergünstigungen durch langfristirestnahme für die Berliner Illustrierte ges Sparen könnten bei entsprechenden gearbeitet zu haben. Er erklärte, daß die Gesetzen den erschütterten Sparwillen

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglie- gesetzgebenden Körperschaften verder der gewerblichen Kredit- und Warengenossenschaften und der Volks- meinte Direktor Schnorr, daß, wenn banken trafen sich am 16. und 17. 10. dieser versage, nicht nur eine Massen-in Durlach zur ersten Verbandstagung nach dem Kriege, der 75. Tagung seit senkampf ohne gleichen einsetzen

triebswirtschaftliche Fragen der Kredit- und Warengenossenschaften betonte Prof. Dr. Reinhold Henzler, Frankfurt, daß nicht Staatshilfe sondern die Gegenseitigkeitshilfe Grundlage aller genossenschaftlichen Bestrebungen sein müsse. Dr. Johann Lang, Wiesbaden, gab einen Überblick über die Gesamtheit der deut-schen Genossenschaften. Dabei erörterte er insbesondere die Lage der Genossenschaften in der Ostzone die heute hoffnungsvoll nach Westen schauten, von dem sie eine Anderung ihrer prekären Lage erhoffen. ihren alten Zielen würden die deut-Genossenschaften aus eigener schen Kraft ihre Stellung behaupten und dem politischen und wirtschaftlichen Leben Deutschlands die Hilfe geben, die es

__ KURZE STADTNOTIZEN .

Wechsel in der Leitung des LEA. Der Präsident der Landesbezirksverwaitung Baden hat den stellvertr. Landesdirektor der Abteilung Landwirtschaft und Ernährung, Präsident Keidel, auf seinen Wunsch mit Ende dieses Monats von seinem Dienste entbunden, Mit der einstwelligen Leitung der Abteilung wurde der Hauptabteilungsleiter Dipi-Kaufmann Peschken betraut.

Kolpingplatz erhielt seine Weihe Feierstunde der Karls ruher Kolpingfamilie

1948 in Kolpingplatz umbenannte frühere Karls- und Langemarckplatz prangte am Zeit seien nur durch die tätige Liebe zu Sonntag, 17. Oktober, im Fahnenschmuck lösen, die A. Kolping in seinem Leben zur Feier seiner offiziellen Einweihung und Werk dokumentierte, den Karls-

St. Elisabeth, bei der Rektor Kaiser die Forantritt der Kolping- und Jugendbanner ind zu den Klängen der Kolpingkapelle Eberbach a. N. zum Kolpingplatz, wo nach schlossen. den Grußworten des Altseniors des Karlsruher Gesellenvereins und einer kurzen Schilderung der Geschichte des Platzes die der Welt das Größte, die Liebe, ge- folgen.

Der mit Stadtratsbeschluß vom 3. Aug. schenkt hätten, ohne die die Menschen ruhern aber möge der Kolpingplatz stets Nach einer kirchlichen Dankandacht in eine Mahnung zu dieser tätigen Liebe sein. Die Feierstunde erhielt durch Vorträge Ansprache hielt, bewegte sich ein statt- der Eberbacher Kolpingkapelle und der licher Zug von Kolpingsöhnen und An-gehörigen des Kath. Männerwerks unter und Durlach eine würdige musikalische Ausgestaltung und wurde mit dem gemeinsam gesungenen Kolpinglied be-

Evangelischer Männer- und Heimkehrersonntag

Die evangelische Kirche veranstaltete Rede die echte demokratische Gesinnung des Karlsruher Stadtrats rühmte, der einmütig diese Platz-Umbenennung beschlossen habe. Der Name Kolping bedeute für gene und Vermißte bildete. Die Mänschlossen und Vermißte bildete. am 17. 10. ihren Männersonntag, der alle eine Verpflichtung zum christlichen ner der evangelischen Gesamtgemeinde Solidarismus. Stadtrat Dr. F. Werber Karlsruhe trafen sich im großen Saal sprach im Auftrag des Oberbürgermeisters des Gemeindehauses in der Haizinger-und der Stadtverwaltung. Die Umbenen-straße. Nach Begrüßungsworgen des nung des Platzes sei erfolgt, um ein Unzecht an der Karlsruher Kolpingfamilie gutzumachen, die Kolpingsöhne in aller Welt zu ehren und dem sozialen Denken und Wirken Adolf Kolpings Anerkennung die Männerarbeit erwachsenden Auf-

NOVELLE

VON HENRY WOLF

Der Verband der Körperbeschädigten, Sozialrentner, Hinterbliebenen, Ortsgruppe Süd-West, veranstaltet am 23. Oktober, 19.30 Uhr, in der "Bavaria" Ecke Hirschund Amalienstraße, eine außerordentliche

Generalversammlung. Die Kurbel bringt heute Dienstag, 19. Oktober, als Erstaufführung für die US-Zone die neue deutsche Filmoperette "Herz-könig". In den Hauptrollen spielen Hans Nielsen, Lisa Lesco, Arlbert Wäscher, Wilhelm Bendow.

Verkehrssprechtag fällt aus, Der zum 20.
Okt vorgesehene Sprechtag der Industrieurd Handelskammer Karlsruhe wird wegen
dienstlicher Verhinderung des Referenten
auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Karlsruher Geldinstitute, Banken und Sparkassen haben sich zur Unterstützung der Armen bereit erklärt. Spendensche ne im Werte von DM 1.— aufzulegen. Da mit diesen Spendenscheinen preiswerte und brauchbare Gegenstände aus Stiftungen hiesiger Geschäftsleute verbunden sind, die verlost werden, sollen die Spendenscheine aufbewahet werden. wahrt werden.

Einbruchdiebstähle. Durch nächtlichen Einbruch in eine Stallung in Rüppurr wurden 7 schwere Gänse gestohlen und nach den vor-handenen Spuren an Ort und Stelle abgehandenen Spuren an Ort und Stelle abgeschlachtet. — In der Mozart- und Rheingoldstraße drangen Diebe in der Nacht in zwei
Wohnungen ein und stahlen Geldbeträge,
Nahrungsmittel und Schmuckgegenstände. —
In der Nacht wurden die Verkaufshäuschen
beim Kühlen Krug, bei Junker & Ruh und
beim Westbahnhof erbrochen. Da der Besitzer
Geld und Ware über Nacht nach Hause
nimmt, fielen den Dieben nur einige Pfund
Apfel, Streichhölzer und einige Rauchutensillen in die Hände.

6000 Kinder brauchen unsere Hilfe

Die Festwoche des Karlsruher Stadtjugendamtes

Am Samstagnachmittag begann die Fest. woche des Stadtjugendamtes mit einer Eröffnungsfeier im Konzerthaus. Es war eine Veranstaltung, die künstlerisch auf einem hohen Niveau stand und zugleich über die Fürsorge für unsere notleidende Jugend aufklärte.

Mezart in künstlerisch vollendeter Weise zu Gehör. Wundervoll waren auch die gemischten Chöre des Frauenchors und der Jugend, sondern auch der Alten gesichert. Oberbürgermeister Töpper die Sängervereinigung Kniellingen Wonaden Samstagnachmittag begann die Fest. Weise zu Gehör. Wundervoll waren auch die gemischten Chöre des Frauenchors und der Jugend, sondern auch der Alten gesichert. Oberbürgermeister Töpper die Naufweise zu Gehör. Wundervoll waren auch die gemischten Chöre des Frauenchors und der Jugend, sondern auch der Alten gesichert. Oberbürgermeister Töpper de Sängervereinigung kniellen der Jugend auch der Alten gesichert. Oberbürgermeister Töpper des Frauenchors und der Jugend der Jugend, sondern auch der Alten gesichert. Oberbürgermeister Töpper des Frauenchors und der Jugend der Petrus sorgte am Sonntagnachmittag für gutes Wetter, so daß die Kinder im Stadtgarten fröhliche Stunden genießen konnten, Sackhupfen, Eierschnappen, Rollschuhlaufen, hohe Stangen heraufklettern u. a. m. erfreuten Buben und Mädchen, und wer Sieger war, gewann hübsche Spielsachen, ja sogar Taschenlampen gab es. Elgro.

aufklärte.

Besonders aufschlußreich waren die Ausführungen von Miss Wachenheim von der Militärregierung Württemberg-Baden, welche die Grüße der Besatzungsbehörde aus Stuttgart überbrachte. Die Rednerin kennt die Verhältnisse in Deutschland aus der Zeit vor 1933; bei ihr laufen die Berichte und die Statistik der Jugendämmer ein, sie bereist das Land, so daß sie in jeder Hinsteht über das wichtige Gebiet der Jugendfürsorge unterrichtet ist. Sie erzühlte, in Amerika sei es schon lenge üblich, daß die Ämter, die sich mit der Fürsorge befassen, die Offentlichkeit für ihre Arbeit interessieren und alljährlich Spenden sammeln, indem sie ihren Voranschlag bekanntgeben und publizieren, welche Spenden sammeln, indem sie ihren Voranschlag bekanntgeben und publizieren, welche Gelder für ihre Bestrebungen geschenkt wurden So werde es jedem Bürger ermöglicht, sich an den wichtigen Aufgaben zu orientieren, die ein Anliegen der ganzen Bevölketung sein müßten. Auf zwei Hauptfragen der Wohlfahrtspflege in Deutschland eingehend, betonte Miss Wachenheim, daß die Frzuen in Zukunft u. a. wegen des Mangels an männ-

AUFRUF

Mittwoch, den 20. Oktober 1948, nachmittags 15 Uhr, auf dem Festhalleplatz Karlsruhe

Protestkundgebung

gegen den unerträglichen Preiswucher! Redner: Kollege Engelhardt Heidelberg, 2. Bundesvorsitzender. Schluß mit der verbrecherischen Preispolitik! Herunter mit den Preisen! Rücksichtslose Bestrafung der Wucherer! Wir fordern die schaffende Bevölke-rung, besonders die Haufrauen, auf, an dieser Kundgebung teilzunehmen. Gewerkschaftsbund Württbg.-Baden Ortsausschuß Karlsruhe

lichen Arbeitskräften auf Arbeit und Beruf umgestellt werden müßten. Dabei sei es notwendig, die Kinder tagsüber in Kindergärten und Horten unterzubringen, was in Zukunft eine Vermehrung dieser Einrichtungen nötig mache, Ferner teilte sie mit, daß die Kriminalität der Jugend jetzt erfreulicherweise abgenommen habe. Viele Schäden, deren Ursache in der Vergangenheit lägen, müßten durch eine individuelle Fürsorge beseitigt werden. Die Fürsorgerinnen seien zu 60% mit den Aufgaben der Jugendfürsorge beschäftigt. Ein geistiger Aufbau sei nur möglich, wenn die Jugend auch körperlich gesund sei. Aus diesem Grunde seien in jüngster Zeit Schritte getar, worden, um die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die Hooverspelsung zu kämpfen habe, zu beseitigen.

Beigeordneter Dr. Gutenkunst und

Reigeordneter Dr. Gutenkunst und Jugendamtsleiter Eckert legten dar, daß Karlsruhe mit seinem Fürsorgeaufwand an der Spitze der größeren Städie Mannheim und Stuttgart stehe und die Mittel heutenicht reichen, um eine zusätzliche Hilfe zu geben. Über 3000 Minderjährige seiem allein in Amtsvormundschaft und gemeindewaisen. Till 18.30 Suchanzeigen von Rußlandheimkehr. aus der Ostzone (M). 12.00 Wissenswertes für den Bauern. 12.15 Musik zur Mittagsstunde. 12.45 Nachrichten. Wetter. 13.15 Echo aus Boen (H). 13.15 Musik nach Tisch (H). 14.00 Schulfunk, Musik: Wie sie singen Erholungsfürsorge und Berufanusbildung notwendig. All das koste viel Geld, und es se. zu hoffen, daß die Festwoche für die notleidende Jugend die Mittel einbringe, um diesen Aufgaben gerecht zu werden gebühre Dank für die Bereitwiligkeit, mit der sie sich der guten Sache zur Verfügung des sich der guten Sache zur Verfügung gestellt hätten. An der Karlsruher Bevölkern glestellt hätten. An der Karlsruher Bevölkern gestellt hätten. An der Karlsruher Bevölkern gestellt hätten. An der Karlsruher Bevölkern Langelingen beizufragen.

Das Karlsruher Kammerorch ester

Der Bürgerverein der West- zeugte wahre Lachsalven. Begeisterten stadt trat am 16.10. erneut mit einem Beifall ernteten Hildegard Thies und Unterhaltungsabend an die Öffentlichkeit. Arthur Chwalek, die sich an diesem Der Andrang war so stark, daß der herbst-

Der Andrang war so stark, daß der herbstlich dekorierte Saal des "Keglerheims"
kaum ausreichte. Nach der Begrüßung
durch den Vorsitzenden Hermann K a e fer
unterhielten die Tanzschule S ch wamberger, Kapelle Konrad und Ansager K urelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule W urmbach ach und die 150 Gewinne enthaltende
witzigen Einfällen. Den Höhepunkt des
Abends bildete ein Nachtkabarett, ausgeführt von Sepp Sonntag und Kräften des Badischen Staatstheaters. Sonntag
mit seiner umfassenden Kenntnis lokaler Kurlositäten und seinem unerschöpflichen Repertoire köstlicher Bonmots er
Der Andrang war so stark, daß der herbstAbends bildete den Vorheitstender Sewilken mit
Abend seibst zu übertreffen schienen.
Abchien Statienens

Abend seibst zu übertreffen schienen.
Auch Ernst August Waltz gab sein Bestes.
Auch Ernst August Waltz (5, 50 Knicherfunk, 17.30 Rund
Musk nach Tisch, 14.50 Schulturk, 18.30 Schulturk, 18.30 Rund
Inklamanitate (F), 12.50 Nachtsten Mit, 18.00 Schulturk, 18.00 Schu Abend selbst zu übertreffen schienen. wind Wirken Adolf Kolpings Anerkennung zu zollen. Diözesanpräses Dr. Stiefvater beglückwünschte die Karlsruher zum Kolpingplatz. Straßen und Plätze dürften nicht nur nach Staatsmännern und Generälen, Dichtern und Künstlern, Technikern und Erfindern, sondern müßten auch die Mannerarbeit erwachsenden Aufsager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmberger, Kapelle Konrad und Ansager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmbager begeintete Kapellmeister Rolf
Schickle. Ruth Löser entzückte mit ihrer prächtigen Stimme. Die eleganten die Männerarbeit erwachsenden Aufsager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmbager begeintete Kapellmeister Rolf
Schickle. Ruth Löser entzückte mit ihrer prächtigen Stimme. Die eleganten die Männerarbeit erwachsenden Aufsager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmbager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze, flotter Musik und witzigen Einfällen. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Nachtkabarett, ausgeführt von Sepp Sonntag und Kräften auch entzellen die Tanzschule Schwamberger, Kapelle Konrad und Ansager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmbager berger, Kapelle Konrad und Ansager Kurelink mit Solo- und Gesellschaftstänze der Tanzschule Wurmbager bergeit erwachsenden Aufgaber sei, daß wir wieder Gemeinde Christi werden. Jeder
Versuch, der Wahrheit aus dem Wege zu gehen, führe zum Götzendienst und
und Generälen, Dichtern und Künstlern, Technikern und Erfindern, sondern müßund Generälen, Dichtern und Künstlern, zur Verzweiflung. Dekan Seufert ten des Badischen Staatstheaters. Sonntag 74jährige Ehrenoberhäuptling der SüdTechnikern und Erfindern, sondern müßTechnikern und Erfindern erfindern müßTechnikern und Erfindern erfindern müßTechnikern und Erfindern erfindern erfindern müßTechnikern und Erfindern epb. lichen Repertoire köstlicher Bonmots er- gnügt,

Präsident Hoover dankt

Mit der Einführung der Schülerspeihat sich der amerikanische Ex-

Helft den Armen!

Laßt euch beim Besuch der Kinos und Vergnügungslokale einen Spendenschein im Werte von 0.10 DM mit der Einrittskarte geben. Ihr tragt mit diesem geringen Be-trag viel zur Linderung der Not bei.

zügiges Werk in einem Schreiben den Dank der Stadt Karlsruhe, und sandte ihm zugleich eine Vase aus der Staatlichen Majolika-Manufaktur als Ge-schenk. In einem Dankschreiben an den Oberbürgermeister brachte nun Mister Hoover seine Freude über das Geschenk zum Ausdruck mit der Bitte, seine Dankbarkeit auch den Bürgern der Stadt Karlsruhe zu übermitteln.

Paul Müller, Stefan Mozsi und Tanzgruppen der Schulen Härdle-Munz und
Beitel Schwamberger führten "uf
diese verborgenen Pfage, die wohl nur findet, wer sie reinen, unverfälschten Herzens
sieht. Uns indes wurden sie verschwenderisch und beglückend aufgezeigt — durch
kostbare Dichtung, erlesene Musik und graziösen Tanz. So ist das Beste gerade gut
genug für die notleidende Jugend, zu deren
Gunsten diese Veranstaltung stattfand. ie-Lutherkirche wieder benutzbar Die Lutherkirche an der Durlacher Allee, die im September 1944 durch Fliegerbomben schwer beschädigt wurde, nun so weit wieder hergestellt, daß für gottesdienstliche Zwecke zur Verfü-gung steht. Die feierliche Einweihung wird am Sonntag, 24 Oktober, durch Landesbischof D. Bender, vorgenom-men werden. Die Wiederherstellungsar-Dienstag, 19. Okt., 19.30 Uhr. im Studentenhaus: Der aus Palästina zurückgekehrte Pfarrer Kappes spricht zur Karlsruher Jugend. Es singt der Männergesangverein "Vorwärts".— In Durlach im Christ-Königshaus, 20.00 Uhr: Großes Konzert. Ausführende: Mandolinenorchester "Edelweiß", Sopranistin Ortrud Zimmer. Königshaus, 20.00 Uhr: Großes Konzert.
Ausführende: Mandolinenorchester "Edeiweiß", Sopranistin Ortrud Zimmer.

Mittwoch, 26. Okt., 19.30 Uhr, im Studenterhaus: Bunter Abend der "Jungen Generation". Ebenfalls im Studentenhaus, 14.30 Uhr, Kindernachmittag Märchenspiele, von Kindern aufgeführt. — In Durlach, 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr, Turnhalle der Pestalozzischule, Lustige Kinderfilme.

Hundertjahr-Feier bei Raab-Karcher

Stadt Straßburg als Symbol der Weltgeltung der Rheinreederei Raab-Karcher und zur Erinnerung an das Jahr
1906, in dem die Firma das für ihr Absatzgebiet günstig gelegene Straßburg
bezog, schmückten den Saal des "Elefanten" zur Hundertjahrfeier, Neben den
Betriebsangebörigen der Karisruher Zentralstelle waren die Geschäftsführer der
süddeutschen Filielen. Ehrengäste und
Freunde des Unternehmens beim Fest-

Beschwingt und beseelt

Es war eine köstliche Abendstunde im Munzsaal, die in traumhaft schöne Gefilde lockte, über sonnige Höhen, auf duftenden Rosenwegen wandeln und den nüchternen Alltag vergessen ließ. Staatsschauspieler Paul Müller, Stefan Mozsi und Tanz-

Weitere Veranstaltungen

Im Revolutionsjahr 1848 haben kaufmännischer Weitblick, tatkräftiges Unternehmertum und Liebe zum Handel ein Werk begonnen, das obwohl in zwei Weltkriegen aufs schwerste betroffen, heute zu den Unternehmen zählt, die zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands einen wesentlichen Beitrag leisten. Die weißrotweißen Farben der Stadt Straßburg als Symbol der Weltgeltung der Rheinreederei Raab-Karcher und zur Erinnerung an das Jahr 1906, in dem die Firma das für ihr Absatzgebiet günstig gelegene Straßburg

terstraße 28a, das Fest ihrer goldenen Hochzeit begehen. Der Oberbürgermeister ließ ehr Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gebruiter der Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. An der Karlsruher Bevolkerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. An der Karlsruher Bevolkerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. An der Karlsruher Bevolkerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. Das Karlsruher Bevolkerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. Das Karlsruher Kammernerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. Das Karlsruher Kammernerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. Das Karlsruher Kammernerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. Das Karlsruher Kammernerung liege es nun, such ihren Teil auf den Jubejpaaren die herzlichsten Gülckwin gestellt hätten. An der Karlsruhe Best Kommentar. 1.00 Stimme Amerikas. 19.30 Aktuelles 19.45 Kerlsklasse B: Rintheim 21.50 Gebraiten Schen Dosen. 17.15 Moderne Kammernwisk (H).

17.45 Nachrichten, 1780 Dettsch, in der je Frau 18.15 Zeitfunk. 18.30 Gebrichten Schen Schen Schen Stimme Amerikas. 19.30 Aktuelles 19.45 Kerlsklasse B: Rintheim 21.50 Gebraiten Schen Sche

Mittwoch, 20, 10.

Mittwoch, 20, 10.

6.00 Morgenchoral, Tagesspruch, anschließ. Frühmusik, 6.45 Nachrichten, Wetter, 7.00 Ev. Morgenandacht, 7.15 Morgenstund hat Gold im Mund (H), 8.00 Das Morgenblättchen, 8.15 Wasserstandsmeidungen und Morgenmusik (F), 9.00 Haus und Helm, Hauswirtschaftliche Sendung, 9.15 Suchmeidungen (F), 9.45 Nachrichten, anschließend Unterhaltungsmusik, 10.00 Schulfunk, 11.30 Suchanzeigen von Rußlandheimkehrern aus der Ostzone (M), 12.00 Musik zur Mittagsstunde (F), 12.30 Rundfunkkommentare der Woche 12.45 Rundfunk 12.45 Rundfunkkommentare der Woche 12.45 Rundfunk 12.46 Rundfunk 12.47 Rundfunk 12.47 Rundfunk 12.48 Rundfunk 12.48 Rundfunk 12.49 Rundfu

Wie wird das Wetter?
Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst K'he.
Kühl, Schauer. Vorhersage bis Donnerstag
früh: Bei wechselnder Bewölkung am Die.stag verbreitet, am Mittwoch noch vereinzeit Schauer. Höchsttemperaturen 12 bis 15
Grad, Tiefsttemperaturen 4 bis 6 Grad, in
Aufklarungsgebieten teils bei nahe 0 Grad.
Maßige bis frische, später abflauende Winde
um Nordost.

Rheinwassrstände

Minon Radue

gelernt und mit dem ich auf dem Heim-weg manche anregende Unterhaltung gehabt hatte, lernte Ninon noch am Abend ihrer Ankunft kennen und verfiel ihr rettungslos. Er war ein wenig engstirnig, der gute Reverend, eine Sorte von jun-gem sportlichen Naturburschen und gleichzeitig dogmatischem Fanatiker. Er konnte sich — was manchem bei einem Geistlichen verwunderlich erscheinen mag —,
nicht verstellen. Es war ihm deutlich eine
lüberwältigende Verwirrung darüber anzumerken, daß es eine Frau wie Ninon
Esb. schön sprijbend von Geist und Le.

Herzlichkeit, es war last, als wollte sie
gung amtieren, am dritten Tage seit ihrer
die kleine Frau für die seellsche Untreue
jung amtieren, am dritten Tage seit ihrer
dan die kleine Frau für die seellsche Untreue
jung amtieren, am dritten Tage seit ihrer
Ankunft. Eine Greisin, die Witwe eines
Kapitäns, war gesterben, und Ninon hatte
den Wunsch ausgesprochen, der Trauerden Wunsch ausgesprochen, der Beiein Siehwiederfinden verbundener Seelen
lich verstellen. Es war ihm deutlich eine
überwältigende Verwirrung darüber anzumerken, daß es eine Frau wie Ninon
der Weltlichkeit ein Opfer brachte.

Und als ich bejahend sagte, daß ich an
ein Siehwiederfinden verbundener Seelen
lich und des mochte denn is wohl auch gab, schön, sprühend von Geist und Leben, harmonisch und trotz aller schein-baren Klarheit doch nicht durchschaubar, und daß diese Frau eine Sicherheit ausstrahlte, wie sie nur selten zu finden war.

Ninon kannte, hatte ich nie beobachten gehabt und es auch nie vermißt hat, keine Freundin zu haben. Aber zu Miß Dyceworth war sie von freundschaftlicher Herzlichkeit, es war fast, als wollte sie

können, daß sie sich sonderlich um Geschlechtsgenossinnen gekümmert hätte. Ich bin gewiß, daß sie nie eine Freundin sie jeden seiner Schritte zu lenken versie jeden seiner Schritten zu lenken versie jeden seiner s setzen, daß diese Allmacht ebensowohl in mag —, je wie es ihren unerforschlichen Zwecken entspricht.

Wir sahen Dyceworth bei einer Beerdi-Abwegen, auf die das sundige Fielsch
ihren Gatten drängte, nichts ahnte.
"Wenn ihr kindliches Vertrauen nicht
Belohnung verdiente, verdiente sie eigentlich, betrogen zu werden!" sagte Ninon
einmal in einer Mischung von ärgerlicher

und noch entsinne ich mich, was Ninon
sagte, als wir den Friedhof verließen
sagte, als wir den Friedhof verließen

Verstenber in der kuten ich mich und noch daß
noch, daß
noch, daß
noch, daß
noch, daß
noch, daß
noch ihr Verlangen verwunder'e, aber
natürlich widersetzte ich mich ihm nicht.
Und noch entsinne ich mich, was Ninon
sagte, als wir den Friedhof verließen

nicht mehr klar war, versuchte Ninon von die Tote von ihrem Leben gehabt? fragte der theologischen Seite beizukommen. Mit scheinbarem Ernst ging sie auf seine Gespräche ein und hatte eine für ihn sicherlich peinigende Geschicklichkeit darin, ihn immer wieder zu dem Paulus-Wort zu und in fremden Häfen geführt habe. Für und in fremden Häfen geführt habe. Für Aber wozu soll man grübeln?", hörte ich (Nachdruck verboted)

21. Fortsetzung

Zwei Tage vergingen, die keine tote Sekunde kannten, die sonnenhell waren und erfüllt von jener lebenswarmen bezubernden Heiterkeit, die Ninon eigen war, die sie umgab wie der Blütenduft ihre Schönheit und unbeschwerte Harmonie waren unwiderstehlich. Der Reverend Dyceworth, ein begeisterter Schwimmer, den ich beim Baden kennengelent und mit dem ich auf dem Heim
ieifer, heilige und unheilige Flamme entbrannten untrennbar in ihm zu einem himmlisch-höllischen Brand, in dem er dürstend, geblendet und verwirrt umher taumelte. Es war ein tragikomisches Schauspiel, aber für den Reverend war es schlimmer, als er verleinen frühlingsfreudig blühenden Baum Ihre Schönheit und unbeschwerte Harmonie waren unwiderstehlich. Der Reverend Dyceworth, ein begeisterter Schwimmer, den ich beim Baden kennengelent und mit dem ich auf dem Heim-

Sie hörte kaum hin auf das, was ich bestätigend sagte. Ihr schönes Gesicht war seltsam ernst und schien mir so schöner noch als sonst, wenn es von tausend Lichtern des Frohsinns überspielt war, in ihren Augen war ein Ausdruck tiefer 1912/13 dernier cri waren; eine bis an die Nachdenklichkeit. Und wieder nach län-

Schultern, in einer mir ungewohnten, fast sches Frauchen war. scheuen Art.

seligmachend betrachteten Glauben entsprang. Entflammtheit und Bekehrungsscheinlich über seinen Zustand selber spruchsvoll, was Ninon äußerte. Was habe | Scheidens bei sich zu haben wünscht."

Ser dienstfreudig zurückzuweichen.
Sprang. Entflammtheit und Bekehrungsscheinlich über seinen Zustand selber spruchsvoll, was Ninon äußerte. Was habe | Scheidens bei sich zu haben wünscht."

Grunde ihres Herzens noch immer war.

Aber wozu soll man grübeln?", hörte ich sie sprechen. "Ob Tod ein Ende oder ein neuer Beginn ist, ob man sich wiedersieht oder nicht -, man wird es erfahren."

Und den Ton wechselnd zu gewohnter Heiterkeit, sagte sie: "Beeilen wir uns, mein Freund. Miß Dyceworth hat uns zum Essen eingeladen, ich muß mich noch umziehen. Wir wollen die Gute nicht war-

Am Nachmittag gingen wir in Beglei-tung von Reverend Dyceworth und seiner Frau zum Baden. Mistreß Dyceworth hielt es mit ihrer Würde als Frau eines Geistlichen für vereinbar, ein Bad in der See zu nehmen. Ihr Badekostüm aller-dings erinnerte an jene heute Belustigung hervorrrufenden Bekleidungen, die Knie reichende Hülle, die in der Hüften-

Strecke zu schwimmen wünschte und sich ihr diesmal der Reverend anschloß. Er war, wie schon gesagt, ein ausgezeichneter Schwimmer und legte sichtlich Wert darauf, sich vor Ninon zu produzieren. Mrs. Dyceworth war wirklich von erschütternder Arglosigkeit, daß sie nichts bemerkte Er sah Ninon zum ersten Male im Bade-trikot und war von ihrer makellosen Schönheit so benommen, daß er sich gebärdete wie ein um Liebe heischender Seehund, sie — bald in Brustlage, bald auf dem Rücken schwimmend — um-schnellend, kraulend, tauchend, auf- und niederflitzend und im flachen Wasser ab und an in der Pose des olympischen Siegers pausierend.

Nun, seine Bezauberung war schon begreiflich. Ninon trug wieder ein Trikot in der Farbe dunkelgrünen Mooses, sie wußte, daß ich diese Farbe liebte, von der sich das sanftleuchtende Magnolienweiß ihrer Haut in blühender Schöne abhob. Und als wir dann zum Strande zurück-schritten, Ninon die Badekappe in der ein Sichwiederfinden verbundener Seelen glaube, hatte sie ein schönes stilles Lächeln und legte im Schreiten für eine kurze Zeitspanne ihre Hand auf meine kurze Zeitspanne ihre Hand auf meine energisch durch das Wasser marschieren-Der Mann Dyceworth entzündete sich an Ihrem Zauber, der fanatische Dogmatiker ereiferte sich, daß ihre Sicherheit einem Dyceworth und seiner Frau wieder allein anderen Quell als dem von ihme als allein waren.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Schwimmen.

Wasser in den kleinen Gesten der kleinen des heidenschen heite
Gatten und ihre beider das wasser marschieren.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Schwimmen.

Wasser in den kleinen des heiden Schwimmen.

Gatten und ihre beider das wasser marschieren.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Leider konnte sie nicht schwimmen.

Schwimmen.

Wasser in den kleinen Gesplant
Wasser in den kleinen des heiden Schwimmen.

Wasser in den kleinen Gesplant
Wasser in den kleinen Gesplant
Wasser in den kleinen des heiden Schwimmen.

Schwimmen.

Schwimmen.

Schwimmen.

Schwimmen.

Wasser in den kleinen des heiden Schwimmen.

Schwimmen.

Schwimmen.

Schwimmen.

Wasser in den kleinen des heiden schwimmen.

Schwimm

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Produktionsvergleiche europäischer Kohlenbecken

menge

Kurze Wirtschaftsnotizen

Arbeitstag 287 214 170

Arbeitstag

212

Die den. Die restlichen 89 übernahm die Besatzungsmacht. Auch bei Opel-Rüsselsnätenber weiter an. Vom Typ "Olympia"
wurden 773 Fahrzeuge hergestellt, von denen
570 in Deutschland verkauft wurden. 203
Stück wurden exportiert. Gleich günstige
Ergebnisse meldet die Motorrad-Industrie

ergebnisse meider die Motorrad-Industrie mit einer Fertigung von 1400 Motorfahrrä-dern und 18661 Motorrädern. Dazu kommen im September noch 2821 Einbaumotore. Außerdem wurden in der Bizone 109 000 Fahrräder produziert. W. F.

Sinner AG in Karlsruhe-Grünwinkel. In

der ordentlichen Hauptversammlung vom

Oktober 1948, bei der 23 Aktionäre nom.
 RM 4 384 600.— des nom. RM 6 000 000.— betragenden Aktienkapitals vertraten, wurden

die Abschlüsse für 1943-1947 vorgelegt. Die

HV genehmigte einstimmig die vom Vor-stand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Vor-tragung des Gewinns aus 1947 in Höhe von

DIE WIRTSCHAFT

Die Aussichten an den Weltpreismärkten

Reichliches Agrarangebot - Knappe Rüstungsrohstoffe

im 3. Quartal 1948 durch größere Kursfluktuationen und sich verschärfende Preisspannungen gekennzeichnet. Dies war teils auf die diesjährigen Rekordernten in den USA, die ein beträchtliches Sink en der Getreidepreise zur Folge hatten, und teils auf die im Ansteigen begriffene Rüstungsproduktion zurückzuführen, die zur Verknappung einer großen Anzahl von Rohstoffen, besonders von Metallen, Aluminium, Eisen, Stahl, Rohöl u. a. m. beigetragen hat.

Moodys Index der Preise von Stapelwaren in den USA (Dezember 1931=100) zeigte in der Zeit von Ende Juni bis Ende Zeit bald der Vergangenheit angehören September 1948 eine Abschwächung von 436,7 auf 418,2 oder um gut 4 %. Die stärksten Rückgänge in Höhe von 20-30 % ergaben sich im agrarwirtschaftlichen Bereich, und zwar bei Mais, Roggen, Hafer und Schmalz. Ebenso wurden Rohbaumwolle, baumwollene Stückwaren sowie Rohhäute am Weltmarkt durch Preisabschläge von 10 bis 16 % empfindlich in Mitleidenschaft gezogen. Demgegenüber verzeichnete die Gruppe der Rüstungsrohstoffe mit Zink, Stahl, Blei und Kupfer an der Spitze Steigerungen um 10 bis 25%. Während die amerikanischen Rohölpreise keine Veränderungen aufzuweisen hatten, hielt die aufwärtsgerichtete Bewegung der USA-Kohlennotierungen, die von 18,70 Dollar auf 20,10 Dollar je Tonne weiter anzogen, unvermindert an.

In den Vereinigten Staaten bewegt sich die industrielle Erzeugung der wichtigsten die Produktion von Naturkautschuk wie Schlüsselindustrien auf einem bisher nicht erzielten Rekordstand. Die industrielle Planung für einen Kriegsnotfall greift immer weiter um sich und zwingt dazu, ! umfassende Rohstoff - Reserven anzusammein, um allen Möglichkeiten gegenüber gewappnet zu sein. Die Vorratspolitik, die nicht nur von den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, sondern neuerdings auch von Großbritannien in stärkerem Maße betrieben wird, ist nunmehr zu einem maßgebenden Faktor der Weltrohstoffwirtschaft geworden. Im Gegensatz hierzu macht sich auf verschiedenen Gebieten der nicht dauerhaften Verbrauchsgüter, wie beispielsweise bei Textilien, Häuten, Leder, Schuhen, bei Haushaltsartikeln und einigen Zweigen der chemischen und Farbenproduktion ein Nachlassen des Bedarfs und eine Produktionsverringerung bemerkbar, woraus sich

Louise Eckerlin geb. Thomas Wwe., uns. liebste, treus Mutti, uns. lb. Oma, Tochter u. Schwester, ist i. A. v

Luise Kull, Wwe.: Plotzl., n. kz. Krkh., versch. a. 17. 10. uns. lb. Mutter i. A. v. 70 J. Beerd. 20. 10., 10.30 U., Friedhofkap. Tr.-Hs.: Augustastr. 1a. Die tr. Hinterbl.

FRIDA LETZELTER geb. Kunzmann, Rektors-Witwe,

Ihre Vermählung geben bekannt:

Karl Wälde - Ruth Vera Wälde geb. Schaeuble. Karlsruhe

OTTO SCHWANDER, Kaufmann AUGUSTE SCHWANDER geb. Schult Karlsruhe, 19. Oktober 1948, Sachsenstraße

Veranstaltungen

Die neue Film-

operette von Liebe, Charme Humor.

17, 19 (BI/1), 21 (BII/2), und So.: 23 Uhr.

Im Namen d. trauernden Hinterblieb.:
Frau Mina Heckel,
Lina Kunzmann, Buenos Aires.
rd. Mittw., 20, 10, 14 Uhr, Friedhof Durlach.

Crankheit unsere liebe Schwester und Tante

Die Entwicklung an den internationalen Jahres um fast 40 % übersteigen wird, Nahrungsmittel- und Rohstoffmärkten war und daß Nordamerika die größte Maisund Reisernte und auch fast den höchsten Weizenertrag seiner Geschichte aufweist, von weitreichender Bedeutung und geeignet, zusammen mit den aus der Sowiet-Union zu erwartenden Ernteüberschüssen die internationale Lebensmittelversorgung weiterhin zu verbessern. Mit Hilfe massiver Stützungen konnten die amerikanischen Weizenpreise auf dem Niveau der Beleihungspreise gehalten werden. Die große Futtergetreideernte begünstigt eine Oberwindung der Fleischknappheit in den USA in absenbarer Zeit, so daß die abnorm hohen Fleischpreise der letzten werden.

Bei den kolonialen Erzeugnissen waren die Kakaomärkte in New York mit 42-451/2-393/4 Cents von größeren Schwankungen betroffen, für die die Ausbreitung der Baumkrankheiten an der Goldküste den spekulativen Anlaß gab. - Die Erholung der Zuckergewinnung in den fernöstlichen, vom Krieg besonders hart mitgenommenen Gebieten wie den Philippinen, Formosa sowie Java hat bemerkenswerte Fortschritte gemacht. - Als Rüstungsrohstoff konnte Kautschuk aus stärkeren Vorratskäufen der Vereinigten Staaten und Rußlands Nutzen ziehen, so daß Ende Juli in New York mit 25 Cents der Nachkriegs-Höchststand beinahe wieder erreicht wurde. Ende September gaben die Preise auf 221/2 Cents nach, da trotz der ständigen Einlagerungen von Kunstgummi fortgesetzt den Verbrauch übersteigt. - Das Abflauen der internationalen Schuh- und Leder konjunktur, reichliche Lagervorräte sowie der Widerstand des Publikums gegen die hohen Schuhpreise spiegelten sich in einem Sinken der Rohhäutenotierungen wider. Die Vorräte der argentinischen Verkaufsorganisation belaufen sich auf 2 Mill. Stück, ohne daß diese bisher zu Preiszugeständnissen bereit ist.

Unter den Textilien verschärfte sich der Rückgang der Baumwollpreise von 37,3 auf zeitweise 31,7 Cents in New York im Hinblick auf die neue US-Baumwollernte, die mit 15,2 Mill. Ballen die größte Ernte der letzten elf Jahr darstellt und damit von jetzt an wieder eine reichliche Baumwollversorgung gewährleistet. Die seit Monaten für Baumwol!-Stückwaren zu beobachtende Depression hielt an, und

stellung der australischen Staatssubventionen an die wollverarbeitende Industrie des Landes auswirken. - Die Aussicht auf eine reichliche indische Juteernte hat die Notierungen, die in Kalkutta auf 209 Rupies angezogen hatten, auf 194 Rupies gedrückt.

Die um die Juli-August-Wende erfolgte Heraufsetzung der amerikanischen Preise für Blei von 171/2 auf 191/2 Cents, für Zink von 12 auf 15 Cents und für Kupfer von 211/2 auf 231/2 Cents hat die knappe Weltversorgung mit Buntmetallen und den Wettbewerb der Käuferländer nur noch schärfer hervortreten lassen. Alle verfügbaren Mengen einschließlich der allmählich wachsenden Zinnproduktion in Malaya und Niederländisch-Indien werden sofort den strategischen Reserven zugeführt. Ebenso besteht in der amerikanischen Aluminium-Wirtschaft der Versorgungsengpaß weiter fort, da die Werke verschiedentlich unter dem Mangel an elektrischem Strom und Wasser zu leiden haben. - An den Edelmetallmärkten vermochte Auslandssilber in New York den Anfang August verzeichneten Rückschlag auf 71% Cents je Unze bald wieder auszugleichen und darüber hinaus seinen Stand auf 751/4 Cents zu verbessern.

örderung von 76 t erzielt, Die Erdölförde-ung in Nordwestdeutschland wurde im Au-

rung in Nordwestdeutschland wurde im August auf, 55 563 t gegenüber 53 599 t im Vormonat erhöht. Die Erdölförderung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist seit Jahresanfang um 20 Prozent gestiegen. Wie der "Erdöl-Informationsdienst" mitteilt, wird die im September geförderte Rohölmenge auf annähernd 60 000 t (im Vormonat 56 368 t) geschätzt. Die ständig steigende Tendenz der Erdölförderung ist auf die besondere günstige Entwicklung der emsländischen Ölfelder zurückzuführen. Die diesjährige Förderung in Nordwestdeutschland und Baden wird mit rund 620 000 t etwa 10 Prozent über der Förderung des Jahres 1938 liegen. (Dena)

der Förderung des Jahres 1938 liegen. (Dena)

Ruhr und Aachen

Polen . . . Frankreich

Sinken begriffen. In der gleichen Richtung wird sich die voraussichtliche Ein- Aus Südwürttembergs Industriewirtschaft

Aus den einzelnen Industriezweigen Südwürttembergs liegen eine Reihe Nachrichten vor, die erkennen lassen, daß die Folgen der Geldreform sich bisher noch nicht in einer Freisetzung von Arbeitskräften ausgewirkt haben. Die meisten Firmen der wichtigeren Industriezweige melden sogar noch weiteren Bedarf an Arbeitskräften, vor allem an Facharbeitern. Das Portland-Zementwerk Dotternhausen, das zur Gruppe der südwürttembergischen Olschieferindustrie gehört, hat seit der Geldreform die monatliche Erzeugung von durchschnittlich 4000 t auf über 7000 t steigern können. Die zur gleichen Gruppe gehörende Fa. Lias. Ölschieferforschung GmbH, in Frommern, baut ihre Produktion ebenfalls weiter aus. Im Nagolder Bezirk hat das Gipswerk Treblin in Bergfelden einen französischen Auftrag auf kurzfristige Lieferung von 7000 Sack Gips erhalten. Auch die anderen Gipswerke das zur Gruppe der südwurtembergischen Olschieferindustrie gehört, hat seit der Geldreform die monatliche Erzeu-gung von durchschnittlich 4000 t auf über 7000 t steigern können. Die zur gleichen Gruppe gehörende Fa. Lias. Ölschieferforschung GmbH. in Frommern, baut ihre Produktion ebenfalls weiter aus. Im Nagolder Bezirk hat das Gipswerk Trebin in Bergfelden einen französischen Auftrag auf kurzfristige Lieferung von 7000 Sack Gips erhalten. Auch die anderen Gipswerke Südwürttembergs sind nach wie vor gut beschäftigt.

Mix u. Genest, Telefonbau in Stuttgart, plant die Errichtung eines größeren
Zweigbetriebs in Rottenburg, während die
Minimax werke in Urach eine Fabrikationsanlage für Feuerlöschgeräte vorberelten. Das Donaumetallwerk Munderkingen
hat die Herstellung von Küchengeschirr
neu in seinen Produktionsplan aufgenommen. Das Fürstl. Hohenzollernsche Hüttenwerk Laucherthal kompte den Bestand an werk Laucherthal konnte den Bestand an Arbeitskräften seit der Geldreform weiter steigern. Die Maschinenfabrik Eisele & Sohn, Laiz, meidet eine außerordentliche Knappheit an Rohblechen und Wickeldraht für die Herstellung von Elektromotoren,

menge

Gut beschäftigt ist auch die Papterindustrie. So hat die Papierfabrik Baienfurt die Zahl ihrer Beschäftigten seit der Geldreform von 342 auf 400 erhöht und sucht noch weitere 70 Arbeiter.

Die Möbelfabrik Moser & Sohn in Schramberg, die ausschließlich Möbel für Frankreich herstellt, klagt über das Ausbleiben der Zahlungen. Die drohende Stillegung des Hartfaserplattenwerks Zenith AG. in Leutkirch konnte durch neue Aufträge der Militärregierung abgewendet

Beachtlicher Aufschwung

der süddeutschen Möbelindustrie Die Möbelherstellung in WürttembergBaden war in den letzten Monaten beachtlich. Der Mengenindex der Holzverarbeitungsindustrie hat sich im Juli auf 86 gegen
56 im Durchschnitt des ersten Halbjahres
(1936: 100) erhöht. Innerhalb der einzelnen
Gruppen sind beachtliche Steigerungen eingetreten, die sich im August noch fortgesetzt
haben. da der Mengenindex weiter auf 85
anzog. Die monatliche Herstellung von
Wohnzimmern — Württemberg-Baden liefert Mr. Die monatliche Herstellung von Wohnzimmern — Württemberg-Baden liefert etwa ein Drittel der Bizonenproduktion — erreichte im Juli 308 gegenüber einem Durchschnitt von 208 im ersten Halbjahr. Küchen wurden 640 (443). Tische 5000 (4000), Schlafzimmer 908 (764) und Sitzmöbel 83 000 gegen 51 000 Stück hergestellt. Bemerkenswert ist auch der Aufschwung in der Faßindustrie, die Produktionssteigerungen von etwa 100 % aufwies. (gsk)

Weltkunstseidenmarkt unter Druck

Während der amerikanische Du Pont-Konzern die Preise für Nylongarne kürzlich um durchschnittlich 6–8 % erhöht hat, ist gleichzeitig seit Ende August am New Yorker Markt für Kunstfasererzeugnisse eine wachsende Zurückhaltung der bisherigen Abnehmerkreise zu beobachten, die zu den ersten Preisrückgängen besonders in den niedrigeren Qualitäten und in Zellwoll-Artikeln geführt hat. Das starke Schrumpfen im Eingang von Auslandsaufrägen zusammen mit dem Sinken der inländischen Nachfrage hat zur Folge, daß in den Vereinigten Staaten große Mengen kunstseidener Fertigware gegenwärtig keinen Absatz mehr finden und daher die Preise unter Druck setzen.

Diese Entwicklung kommt insofern nicht überraschend, als ähnliche Vorratsstauungen und Preisnachlässe bereits auf dem New Yorker Markt für Baumwolltextillen zu be-obachten sind. Die diesjährige Riesen-Baum-wollernte der USA in Höhe von 15,21 Mill. gewisse Absatzschwierigkeiten ergeben können.

Können.

Für den Weltagrarmarkt ist die Tatsache, daß die westeuropäische Brotsache, daß die Weltsache Presonenkraftwollernte der USA in Höhe von 15,21 Mill.
Neuer Rekord der PKW-Produktion in stand und Aufsichtsrach vorgeschlagene Vortragung des G e w in n s aus 1947 in Höhe von
Ballen hat zu einer derart reichlichen Versorgenenkraftwollernte der USA in Höhe von
Ballen hat zu einer derart reichlichen Versorgenenkraftwollernte der USA in Höhe von
Ballen hat zu einer derart reichlichen Versorgenenkraftwollernte der USA in Höhe von
Ballen hat zu einer derart reichlichen Versorgenenkraftwollernte der USA in Höhe von
Ballen hat zu einer derart reichlichen Versorgenenkraftword und Aufsichtsrach und Aufsichtsrach vorgeschlagene Vortragung des G e w in n s aus 1947 in Höhe von
beginn hat zu beobachtende Depression hat und Aufsichtsrach und Aufsichtsrache vorgeschlagene Vortragung des G e w in

Die Bezirksgruppe West der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht veröffentlicht das
erste höchstrichterliche Urteil im Rechtsstreit
um die Frage, ob der Erfinder statt des
z. Zt. in Deutschland nicht zu erreichenden
Patentschutzes aufgrund des Wettbewerbsgesetzes vor Nachahmung geschützt werden
kann. In der Entscheidung des Kammergerichts Berlin heißt es, daß die Nachahmung
einer wegen der Stillesung des Patentary gerichts Berlin heißt es, daß die Nachahmung einer wegen der Stillegung des Patentamtes schutzrechtslosen Erfindung gegen §§ 1 UWG und 826 BGB verstößt. Voraussetzung ist, daß das Gericht Neuheit, Fortschritt und Erfin-dungshöhe feststellt und daß der Nachahmer die Schutzlosigkeit des Erfinders ausgenutzt hat.

In der Begründung des Urteils wird ausgeführt, daß zu prüfen bleibt, oh die Au-geführt, daß zu prüfen bleibt, oh die Au-

Erfinderschutz durch Wettbewerbsrecht

hat.

In der Begründung des Urteils wird ausgeführt, daß zu prüfen bleibt, ob die Anwendung der §§ 1 UWG und 826 BGB deshalb gerechtfertigt ist, weil der Kläger wegen der Stillegung des Patentamtes z. Zt. nicht in der Lage ist, seinen Ofen (Kockhexe) durch Patent oder Gebrauchsmuster schützen zu lassen. Der Senat sieht es als sittenwidrig an, wenn ein Nachahmer die hilflose Lage des schutzrechtslosen Erfinders ausnutzt, um sich in den Besitz von dessen geistiger Schöpfung zu setzen.

Die durch die heutigen besonderen Verhältnisse bedingte Schutzlosigkeit ist aber nur insoweit von Bedeutung, als sie zur Beurteilung der Frage der Sittenwidrigkeit herangezogen werden kann. Unberührt bleibt für diese Fälle die Frage, ob das nachgeahmte Erzeugnis auch die übrigen Voraussetzungen erfüllt, die für die Anwendbarkeit der genannten Paragraphen nötig sind. Während bisher ihre Anwendung nur bei Ablauf der Fristen des Patent- oder Gebrauchsmusterschutzes akut wurde, also in Fällen, in denen die Schutzwürdigkeit des nachgenannten Erzeugnisses grundsätzlich feststand, ist heute zu prüfen, ob die Schutzwürdigkeit überhaupt besteht. Nur geistigen Schöpfung, auf die ein Patent oder Gebrauchsmuster erteilt werden würde, kann an Stelle des Patent- oder Gebrauchsmuster-schutzes der Schutz durch §§ 1 UWG und Gebrauchsmuster erteilt werden würde, kann an Stelle des Patent- oder Gebrauchsmusterschutzes der Schutz durch §§ 1 UWG und 826 BG Bgegen Nachahmung gewährt werden. Das heißt: das Gericht hat — anstelle des Patentamtes — zu prüfen, ob die Voraussetzungen an Neuheit, Fortschritt und Erfindungshöhe erfüllt sind. Wird festgestellt, daß der Nachahmer die Schutzlosigkeit des Erfinders ausgenutzt hat, so steht der Anwendung des §§ 1 UWG und 826 BGB über den Rahmen seines bisherigen Anwendungsbereiches hinaus nichts im Wege. wid.

Karlsruher Hafenumschlag im September Der Gesamtverkehr in den Karlsruher Rheinhäfen betrug im September 122 339 t. Insgesamt sind 202 Schiffe angekommen und 181 Schiffe abgegangen. Die Zufuhr bleibt mit 102 436 t um rund 18 600 t hinter dem Vormonat zurück, was in der Hauptsache auf Rückgänge im Eingang von Braunkohlenbriketts, Kies, Getreide und Motorentreibstoffe zurückzuführen ist. Im Berichtsmonat sind 54 011 t Steinkohlen und Koks, 14 505 t Braunkohlenbriketts, 21 761 t Kies und Sand, 4452 t Motorentreibstoffe, 2941 t Getreide und 4793 t Stückgut und sonstige Güter eingegangen. Auch der Abgangsverkehr erreichte mit 19 903 t nicht das Ergebnis des Vormonats. Während die Schrottverladungen eine beträchtliche Steigerung aufweisen, hat sich der Versand von Schnitt- und Stammholz sowie von Erzen vermindert. Der Abgangsverkehr umfaßt 11 707 t Stamm- und Schnittholz, 6699 t Schrott, 1280 t Erz und 217 t Stückgut. (BNN) 217 t Stückgut. (BNN)

Herausgegeben unter Militär Regierungs-Lizenz US - WB - 191. Verantworti Schrift-leiter Walter Schwerdtfeger und Wilhelm Baur. – Nachrichten: DENA (Deutsche Nachrichten-Agentur), DPD 'Deutsch. Presse-dienst Britische Zone), AP (Associated Press) SNB (Sowjet Nachricht.-Büro), INS (Internat. News Service). – Für Rücksen-dung nicht verlangter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Jubel und Trubel beim Münchner Oktoberfest

CABARET ROLAND

und dazu ein Klasseprogramm. - Eintritt nur 1.- DM.

Käse (119: Zut.-Periode). Als Vorgriff auf die Käseration der kommenden Periode werden auf Abschnitt "KL" der Katten 11-14 und 31-34 = 62,5 g Käse aufgerufen. Khe., 16. 10. 48. Ernährungsamt Khe. Stadt, Land. Einkellerungskartoffeln liefert: Bad. landwirtsch. Zentral-

Mutti, uns, ib. Oma, Tochter u. Schwester, ist is A. v. 52 J. nach schwer. Krankh, v. uns gegang, Beerd.: 20. 10., 9 U., Hptfr, I. N. d. tr. Htbl.: Karl Grabitzky u. Fr. Mirjam gb. Eckerlin, Hel. Eckerlin, Amalienat. 20. Wendelin Waltert, Postinsp. i. R., m. lb. Mann, uns, gt. treus. Vater u. Großvater, ist nach kz. Krankh. in d. ewigen Prieden heimgegangen. Beerd.: Die., 19. 10., 11 Uhr, Hauptfriedhof, Im Namen der trauernden Hinterbliebe zen: Frau Luise Waltert, Eisenlohrstr. 14. Huge Diesch: Am 16. 10. ist nach schw. Leiden mein lieb. Mann, uns. treusorg. Vater u. Brud., von uns gegangen. Beerd.: Mi. 20. 10., 11.30, Hptfr. I. st. Tr.: Frau Hedwig Diesch geb. Fiedelmeier und Angehörige. Erna Lorenz geb. Vollweiler, m. b. Frau, uns. gt. Mutter, Tocht, u. Schwest., ist n. schw. Leid. f. immer v. uns geg. Beerd.: 20. 10., 9.30 U., Hptfrdh. I. N. d. tr. Htbl.: Herm. Lorenz n. Kinder, Fam. A. Lorenz, J. Vollweiler u. Fr., G. Widmann u. Fr. geb. Vollweiler. Luise Kull, Wwe: Plötzl., n. kz. Krkh., versch. a. 17. 10. uns. lb. Mutter i. A. v. 70. J. Reedy 20. 10. 10. 30 U. Stellen-Angebote Buchhalter(in) (Ruf-System) in Lebensm.-Großhdl. ges

mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter 14468 an BNN. Transportkaufmann, halbtags gesucht, ES u. 14702 BNN. g. Kontorist für Abrächnung. mit Kenntn, in Steno u.

Masch, ges. ⋈ 14497 BNN

Maschinen-Ingenienr, alt. od.
pens., für Heimarbeit zur

Ausarbeitung neuer Mod.

für Apparate ges. ⋈ unt.

7592 en Bad. Ann.-Exped.,

gabter Zeichner, f. Architekturbüro ges. ga mit Gehaltsanspr. unt. 14719 BNN
Alleinvertreter: Angeseh. leistungsfäh. Hamburger Lebensmittel-Großhandels-Fa,
an Alleinvertreter welche. bensmittel-Großhandels -Fa, su. Alleinvertreter, welche an verschied. Plätzen bei Feinkost- u. Kolonialw-Geschäften, Werkküchen, Krankenhäusern, Gaststätten usw. gut eingeführt sind. Lagerräume u. Telefon erw. Angeb. u. G 1339 an Anzeigen-Union, Hamburg 1, Pressehaus.
Rühriger Vertreter für Eichner Finanz-, Lohn-, Material-

ner Finanz-, Lohn-, Material-Durchschreibebuchhalt. (Orpurchschreibebuchhait, (Or-ganisationsmittel) für die Kreise Bruchsal, Piorzheim, Rastatt u. Karlsruhe ges. Man Generalvertretung f. Mittelbaden Ludw. Erhardt Nachfolger, Karlsruhe, Am Ludwigsplatz

Bruchsal u. Ettlingen ges. Ausf. an "Minerva", Bez.-Dir. Khe., Hirschst.117. Tücht, Hauptvertreter f. die Versierter Vertreter f. den

Eingeführte Vertreter i, Bau-gewerbe für den Verk, v. l'uren, Hartfaserplatten u Wandbekleidungen a. Pro-visionsbasis ges. ⋈ unter B 2486 an die Westfalen-

achvertreter, sehr gut eingeführt, v. leistungsf. Unternehmen der Packungs- u. Dichtungsbranche (Fabrikationsbetrieb) gesucht. Auf der Lebensversicherungs-A.G., Flialdirektion Heidelberg, Sofienst 25. Fachvertreter, sehr gut ein-geführt, v. leistungsf. Un-ternehmen der Packungs- u. Dichtungsbranche (FabriTücht, Vertreter z. Verkf. v. chem.-techn. Erzeugn. ges. ⊠ unter 14515 an BNN. Johnende Existenzi Für den

Für Werbegespräche m. Ein-zelhändlern erfahr, Herren, mögl. aus der Waschmittel-branche, von namh. westd. Untern sof ges. Ausführl. Annoncen-Lang, Köln-Nip-pes, Postfach.

von bedeut. Unternehmen der Zeitschriften-Branche f. ten ausführl. Si unt. A B 349 an: Werbung Dr. He-gemann, Frankfurt/M., Spe-nerstraße 11.

Fachkraft. Interessenten

Fachkraft. Interessenten richten (23 unter 7063 an WEMA, Ann.-Exp., Mannheim, B. 4, 8.
Intellig. Herren für seriöse Werbeaktion bei gut. Verd. ges. (23 unter 14574 BNN. Als Betriebselektriker selbst, gewissenhaft. Elektromeister (Techniker) von Industrie-unternehmen ges. Ausführl.

Nähmasch, ges. Entsprech. Wirkungskreis wird gebot. Zuzugsgen, etc. wird gest. Sunter A. J. 1890/48 an Heine Anz.-Mittlung, Wil-Heine Azz.-Mittlung, Wilhelmshaven, Parkstraße 21.
Tücht. Bauleiter, mit langi.
Unternehmerpraxis u. Erfahr. in sämtl. vorkomm.
Arbeiten des Hochbaues, per sof. ges, Bilden mit Angabe von Gehaltsanspr.
erb. u. K 546 K an BNN.
Zimmermann sofort gesucht.
Gute Bezahlung. unter 14631 an BNN.
Tücht. Bäcker, led., m. gt.

Tücht. Bäcker, led., m. gt. Zeugn., sof. ges. Kenntn. in Ofenarb., Brezelherstell. u. Konditorei erwünscht. Backerei - Kondit., K.-Rint-

Tüchtige Gipser für Dauerarbeit in Karlsruhe sofort
ges. Eil⊠ u. 14510 BNN.
Für Maßschneiderei 2 Großstück- und 2 Kleinstückarbeiter sofort ges. (Nur
Leute, die in der Lage sind,
ein erstklass. Stück zu arbeiten.) Franz Klumpp,
Schneidermeister, Bruchsal, Schönbornstraße 31.

Maurer, Maurer-Lehrlinge,
Hillsarbeiter stellt ein:
R. Garsuch, Bauunternehm.,
Khe., Klosestraße 23.
Großstück- Schneider bei
bester Bezahlg, ges. Maß.
Atelier J. Riede, Karlsr.,
Hirschstr. 56, Tel. 7864.
Chreinermeister für Dauerarbeiten z. Masch.-Schreiben, de sofort gesucht. Cappel,
Schonbornstraße, Schumachermeister. Spez. I. Massenverpack.Khe. Weinbrennerstr. 52.
Stellen-Gesuche
Erf. Hauptbuchhalter übern.
Buchführungsarb., a. Korrespond. Eig. Schreibmasch.
Schumachermeister, perf.
in all. Arbeit. Bundsch., gel. Masch.-Schi.
Schumachermeister, perf.
in all. Arbeit. auch zwie
genäht, su. leitende Stelle.
Su unter 14059 an BNN.
Als Hausverwalter od. ā. su.
Masch, sen. Jura,
genäht, su. leitende Stelle.
Su unter 14059 an BNN.
Haltsverwalter od. ā. su.
halbtgw. S. 14534 an BNN.
Industrie u. Exportkaulmann,
Zu. Arbeit. Sen. Jura,
perf. Engl., Frz., Schreibmasch. u. Steno-prüf., bilanzsicher, sucht Stellung.
Dirketion, Khe., Nördliche
Hildapromenade 1.

Jüng. Stenotypistin, gew. u.

Jüng. Stenotypistin, gew. u.

Jüng. Stenotypistin, gew. u.

Jurater 14058 an BNN.
Erf. Buchhalter, abschl. bilanzsicher, subert.

Erfaht. u. Kenntn. i. Sanikenhaus. Übern. auch and,
Arbeit. Su. 14188 BNN.
Verkänterin, branchekundig.

Junter 14056 an BNN.
Fürklaringer Möbelpacker such
Schumachermeister rucht
Sofort gesucht. Cappel,
Khe.. Weinbrennerstr. 52.

Hausch., Schumachermeister, perf.
in all. Arbeit. Bu. Masch.-Schl.
Masch., gel. Masch.-Schl.
Masch., gel. Masch.-Schl.
Schuhmachermeister, perf.
in all. Arbeit. Spuz. Haush.
Jan. Landerpolizeri – weibl. Kriin all. Arbeit. Bu. Masch.
Schuhmachermeister rucht
Masch. Burt. 42 J.
Bir., Stellen-Gesuche

Bunter 14059 an BNN.
Masch., gel. Masch., Sch.
Masch., schuhmacher
in all. Arbeit. Sp ges. Eilen u. 14510 BNN.
Für Maßschneiderei 2 Großstück- und 2 Kleinstückarbeiter sofort ges. (Nur
Leute, die in der Lage sind,

Khe., Klosestraße 23.

2 Großstück - Schneider bei bester Bezahlg. ges. Moß-Atelier J. Riede, Karlst., Hirschstr. 56, Tel. 7864. Schreinermeister für Möbel-anfertigung und Massenher-stellung in Holzwaren für eine Belegschaft von ca. 20 Pers. in Karlsruhe zum bald. Eintr. ges. 🖾 mit bald. Eintr. ges. ⊠ mi Lebenslauf, Aufg. von Refe renzen u. Gehaltsansprüch unter K 597 K an BNN. -4 Schnittbauer für Folge schnitte und Verbundwerk

schnitte und Verbundwerkzeuge ges. Es mögen sich
nur wirkl. Spitzenkräfte
mit mindest. 10jähr. Prax.
melden. Vorsprache im
Werk Montag—Freitag von
7—17 Uhr. Die Einstellg.
erfolgt über das zuständ.
Arbeitsamt. Verein, Eisenbehn-Signalwerke, Werk
Bruchsel

Masch.) sein kann, v. an-geseh, Fachgeschäft d. Sil-ber- u. Schmuckw.-Branche

Als Sprechstundenhille wird jüng. Fräulein in Dentist.-Praxis ges. 14624 BNN. Friseuse, selbst., erste Kr., mit guten Umgangsformen, ges. Liesl Grimm-Droll, Khe., Bahnhofsplatz 8.

alleinsteh. Herrn in gute Dauerst. ges. ⊠ 14454 BNN Ehrl, fl. Küchenmädchen sof.

Kalserstraße 129.
Ehrl, Mädchen, fleiß., f. Geschäft (Bäck-Kondit.) und Haush. b. gt. Lohn u. Familienanschl, auf 1. Nov. gesucht gg u. 14460 BNN. Ehrl. Mädchen, mögl. mit Zeugn., sof, oder 1. 11. ges. Bauer Khe., Kriemhild.st. 7. Zuverl. Stütze, aus gt. Fam., weg. Erkrank. m. Mädchens z. selbständ. Führung m. Hsh. (3 Kinder) ges. Frau

Ein- u, Verk., sow. sämtl. Büroarbeiten, s. St. (auch Vertr.). 14629 an BNN. Bing. Kaufmann (Heimk.), ziel- u. verantwortungs bew., vertr. mit all. Bürd

bew., vertr. mit all. Büro-arb., su. St. ⊠ 14570 BNN, Fabrikvertretung in Baden v. rout. Kaufm. (Bankfach), mit eig. PKW., 10 000 DM, Tel. u. Lagerräumen ges. Evtl. Beteil. ⊠ 14543 BNN. Student, Führersch. I. II, III, Engl. spr., su. vertrauens-Marte of the state of the stat

Vertrauensstellung von ehem. Krim-Beamten (beinvers.) gesucht. ⋈ 14216 a. BNN. Erf. Rechnungsbeamter sucht Vertrauensposten. wnt. 14171 an BNN. 14171 an BNN.
g. Damenfriseur sucht Gelegenheit z. Vervollkommnung in gt. Fachgeschäft,
Keine Gehaltsansprüche.

Tücht. Mechaniker für Ma-Tücht, Mechaniker für Maschinen-, Vorrichtungs- u. evtl. Werkzeugbau sucht geeign, Wirkungskr. Ausbfähige Stellg. bevorz. Gute Zeugn. u. Führersch. Kl. III vorhanden. S 14467 BNN. Werkzeugmachermstr., (Prüf. 1946), 31 J., Spezialist für Preßmatriz., Preßformen u. Schnitte, ferner Kenntn. i. Einricht v. Exzenterpress.

Einricht, v. Exzenterpress., s. ausb.-fäh. Meisterst. a. b. prakt. Mitarb. ☑ 14537 BNN Elektromeister, zuverl. K:aft, saub. arbeit., vom Baden-werk zugel., mit eigener Werkstatt, sucht gutbe-zahlte Winterbeschäftigung, evtl. Dauerstellung. 3 u. 14058 an BNN. noch einige Heizungen. Sunter 14133 an BNN. Metzgermeister u. Koch, 37 J., m. allen in der Metz-gerei, Hotels, Werkkan-

⊠ unter 14459 an BNN.

Kfr.-Handwerker, zuverläss.,
Führerschein I, II, III, su.
Stelle als Kraftfahrer. ⊠ u.
14466 an BNN.

Lohn-Heimarbeit, gleich weicher Art, gesucht. w unt.

Masch, sucht Heimarbeit,

Su. 10730 BNN Durlach,
Schriftl, Arbeit jeder Art
wird übern, Tadell, Ausf.

3 10724 an BNN Durlach. Tücht, Redaktionssekretarın (41 J.), sucht sich zum 1. 1, 49 zu verändern. Gehalts 20 u. 14604 an BNN. Sekretärin, 31 J., anerk. jücht, umfass. Bild., sich., auftreten, gr. Versen.

striebetrieb zu verändern.

zu unter 14114 an BNN.

Erf. Buchhalterin übernimmt

Buchhaltungs. u. Abschlußarbeiten, auch stundenw.

zu unter 14246 an BNN.

Erf. Buchhalterin, bilanzsi.,
wünscht sich zu veränd.,
evtl. halbt, oder stunden-

schäftigung, evtl. gegen
Taschengeld, wunt. 14210
an BNN.
Stenotypistin wünscht sich zu veränd. 🖂 13965 BNN. Stenotypistin m. best. Allg-

Bildg. su. Verträuensst., halbt. wunt. 14089 BNN.
Perf. Stenotypistin su. passd. Wirkunskreis z. Bürogehilfin, Steno u. Ma-schine; sow, m. all. Büro-Nebenbeschäftigung evil, Bo-tengange (eig. Fabrrad) ge-sucht, 2 13944 an BNN. schine; sow, m. all. Büro-arbeiten vertr., su. Stelle. Zuverl. Frau sucht Büroreini-gung. 2 unter 14554 BNN.

Stellen-Gesuche

Erf. Hauptbuchhalter übern. Buchführungsarb., a. Korrespond. Eig. Schreibmasch. vorh. ☑ unter 14451 BNN. Erf. Buchhalter, abschl. blanzs., steuerk., übern. die Führg. v. Büch., a. tag. u. halbtgw. ☑ 14534 an BNN. Industriee u. Exportkaulmann, 27 J., Abitur, 3 Sem. Jura, perf. Engl., Frz., Schreibmasch. v. Steno-prüf., blanzsicher, sucht Stellung. ☑ unter 14056 an BNN. Erf. Kaulmann, 53 J., firm in allen vorknomm, Büroarb., etc., sucht Vertr.-Stell. ☑ u. 14189 BNN. Erf. Kaulmann (Vertreter), m. gt. Umgangsformen, tal, im Ein- u. Verk., sucht im Ein- u. Verk.,

(als Mitarbeiterin od. auch als techn. Zeichnerin) nach Karlsruhe zu veränd. Sinter 14520 an BNN. Chem. Laborantin sucht St., auch als Sprechstd.-Hilfe. Sprechstundenhilfe

Khe., Löwenstraße 15.

Jg. Frau sucht Heimarbeit.

Sigunter 14222 an BNN.

Alt. Fräulein, alleinsteh.,
übern. d. Führ. eines kl.

Haushalts. Sigunabl., bess. Fr.,
unabh., wäre gewillt, die

Führ. eines kleiner. frauenl.

Hsh. z. übern. Sigunabl.,
Haushälterin, 46 J. m. reich.

Erfahr., sucht gut. Haush. Erfahr., sucht gut. Haush. zu führen. 50 13922 BNN.

unter 14133 an BNN.

fetrgermeister u. Koch, 37

J., m. allen in der Metzgerei, Hotels, Werkkantinen, sowie Werkküchen vorkomm, Arbeiten bestens vertr., sucht sich zum 1. 11.

zu verändern. ☑ unter 14706 BNN.

Büroanlängerin, 18 J., m, K.

in Steno u. Masch., su. ab

1. 11. St. ☑ 14457 BNN.

Eller Mädchen, fleiß. v. Lde.,

verändern. ☑ unter 14529 an BNN.

Eller Mädchen, fleiß. v. Lde.,

von Buroanlängerin su. Frl.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
trauen
gunter 14529 an BNN.

Low Dauerst. sof. od. 1.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
gunter 14529 an BNN.

Low Dauerst. sof. od. 1.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
gunter 14529 an BNN.

Low Dauerst. sof. od. 1.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
gunter 14529 an BNN.

Low Dauerst. sof. od. 1.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
gunter 1432 and Posten, auch halbt.

gunter 14529 an BNN.

Low Dauerst. sof. od. 1.

(Priv.-Handelssch., Steno,

Masch.) St. ☑ 14153 BNN.

Eller in frauen
gunter 1432 and Posten, auch halbt.

gunter 1432 and Pos

Geschäftshaush angenehm.

Baden-Württemberg

Ab heute bis einschließlich Donnerstag

"DER LETZTE SCHLEIER"

Markgrafen-Theater, Durlach

ROSALIND RUSSEL - ALEX. KNOX

"Schwester Kenny"

Täglich: 12.30, 15.00, 17.30, 20.00 Uhr, Samstag Spätvorstellung: 22.30 Uhr.

JAMES MASON - ANN TODD - ALBERT LIEVEN

Somen einer Pienistin, Tagl. 15.30, 17.45, 20.15 Uhr.

in den kunstlerisch ausgeschmückten Räumen des

Amtliche Bekanntmachungen

genossenschaft e.G.m.b.H., Karlsruhe, Legerhaus Fauten-bruchstr., Tel. 5766, Lagerhaus Hardtstr. 64, Tel. 7248.

General-Vertreter, m. eigen. PKW f. gangb, Haushalt-Artikel f. Land Baden ges, 59 unter K 655 K an BNN. Generalvertreter f. Karlsruhe Stadt u, Landkreis v. Groß-bausparkasse sof, gesucht, gg unt. A 1689 an Südd. Anz.-Exp., [14a] Aalen, riolgr. Abschluß - Vertreter

Eriolgr. Abschluß - Vertreter 1. d. Krankenvers, d. i. Weiterentwickl, seiner Exi-stenz selbst. Posit. u. Be-teil, a. erarb. Bestand m. u. oh. Inkasso anstr. u. über oh. Inkasso anstr. u. über organiset. Befähigung verf., bietet sich in uns. Organis. s. gt. zukunftsr. Exist. Ausf., s. m. Erfolganachw. u. Le-bensl. erb. Kranken- u. Sterbek. A.G., Bonn, Bez.-Dir. Khe., Südendstr. 43. Neue Existenz! In Karlsruhe u. an allen Plätzen Nordu. an allen Plätzen Nordbadens bieten wir tatkräftigen Herren u. Damen m. Werbebefähigung, auch aus anderen Branchen, in uns. Sterbegeldgeschäft einen äußerst günstig, Torif zur Gründung einer ausbaufäh. Dauerstellg. Geboten werd. feste Zuschüsse und Höchstprovisionen mit spät. Direktionsvertrag, pa an Hamburg-Mannhelmer Versich. A.G., Bezirksdir, Stuttgart, Hohenstaufenstraße 17a. u, an allen Plätzen Nord

Die CONCORDIA Lebens-versicherungs-AG, hat für den Platz Karlsruhe eine ausbaufäh. Gen.-Vertretung, mit Bestand an Großlebens-

versicherungen zu vergeb. Auch im Sachgeschäft Mit-arbeit zu günstig. Beding. mögl. Vorzugsweise wer-den Bewerber berücksicht.,

die über einflußreiche Be-

burg-Mannheimer Versich.
A.G., Bezirksdir. Stuttgart,
Hohenstaufenstraße 17a.
Großhandels-Vertreter: Hamburger Importlirma für getrocknete Früchte sucht geeigneten Vertreter für d.
Großhandel. En mit Referenzen bef. u. ZE 3508
Anz.-Exped. William Wilkens, Hamburg 1, Presseh.
Vertreter f. Leb.- u. Sachversich. erweitern erhebl.
Ihre Verdienstmöglichkeiten
durch Übernahme unseres
neuen Spezialtarffs f. Operationskosten, Volle Erstattung der Kosten der Operation einschl. Nebenkosten
bis 5000 DM bei sehr geringem Beitrag. Da konkurrenzlos, sehr gute Abschlußmöglichkeiten.Schreiben Sie an Vereinigte
Krankenversicherungs-A.G.,
Pforzheim, Westliche 1.
Ausbaufäh, Gen. - Vertretung:
Die CONCORDIA Lebensversicherungs-A.G., he für

Ludwigsplatz.

Gesch.-Stellenleiter f. d. Krs. Fücht. Hauptvertreter f. die Sach- u. Lebensversiche-rungsbranche für Karlsruhe u. Ettlingen einschl. Alb-tal ges. Herren mit gut. Beziehungen z. Handel u. Industrie wollen sich mel-den. Gerling-Konzern, Zweigst. Khe., Weldst. 63.

Vertrieb hervorrag. Quali-tätsmöbelschlösser u. Bau-beschläge gesucht. Fritz Huber, Großhandel, Do-

post, Lippstadt.

ez.-Vertreter ges. von intell. Herren an JORA-ORG., Khe., Hirschstr. 117. ohnende Existenzi Für den Verkauf "erstkl. Fußboden-pflegemittel an Verbrau-cher (Gaststätten, Büros, Sanatorien usw.) tüchtiger Vertreiter ges. 20 unt. HR 20566 an William Wilkens, Anz.-Exp. Hannover Jer-Anz.-Exp., Hannover, Jor-danstraße 11.

Ser. Vertreter(innen) f. Foto. Vergröß, u. Farbfotos bei gutem Verd. gesucht. Sunter 14630 an BNN. Bruchsal.
Tücht, Uhrmachergehilfe sof.
gesucht, Karl Jock, Juwelier u. Uhrmachermeister.
Khe., Herrenstraße 23.
Khe., Herrenstraße An Vertreter, gut eingef., f. Kr. Karlsruhe-Pforzheim-Bruchsal-Ratistune-Piotzneim-Bruch-sal-Rastatt-Bull z. Besuch der Lebensm.-Gesch., Dro-ger., Großverbr. auf Prov-Basis ges. gg 14632 BNN. Guten n. Hd. Verdietst bieten wir bei haupt- u. neben-beruft. Mitarbeit zur Aus-breitung uns. Geschäftsbe-standes. Insbesondere an standes. Insbesondere an dem Platz Bruchsal suchen wir seriöse Herren. Bei Nichtfachleuten erfolgt ge-wissenh. Einarbeitg, in all. Versicherungssparten und laufende Unterstützung dch.

Lehrlinge sofort gesucht für Büro u. Verkauf, Werk-zeugschloss, u. Schmiede J. König, Khe.-Durlach, Weiherstraße 20. Lehrstelle für Abiturient bie-tet Karlsruher Bankinstitut.

mit Lebensl. u. Zgn.-Abschrift. u. K 566 K BNN Techn. Lehrling, mit besten Schulzeugn., von altem Un-ternehmen der Rundfunkbranche ges. mit Le-benslauf u. 14456 an BNN.

stellung, Khe., Karl-Wil-heimstraße 50

Schneiderlehrling ges. Wilh. Müller, Berghausen, Wösch-(Techniker) von Industrie-unternehmen ges. Ausführl.

mit Gehaltsanspr. und
Lichtb. u. K 753 K an BNN

Strick- u. Wirkmeister, perf.,
a. Flach-, Motor-, Jaquard-,
L-L-Maschinen sowie Standardmaschinen einschl. Reparatur, gründl. Kenntn. in
Musterung aller Artikel
sowie der einschl. SpezialNähmasch. ges. Entsprech. bacher Straße 45. Aufgewecktem Jungen tet sich Gelegenheit, hies. Fabrik gründl, zu er lernen.
m. selbstgeschr.
Lebensl. u. Schulzeugnis
unter 14475 an BNN. Männl, Lehrling für Büro ges, Lackfabrik Dr. Baur, Khe., Linkenh.Landstr.13-21, Telefon 7470.

Bäckerlehrling, kräft., ehrl. Junge, ges. Bäck. Barquet, Khe., Rheinstraße 67. Bezirksauslieferung ist aller-orts an Damen u. Herren zu vergeben, die befähigt sind, Mitarbeiterkolonne z. Ansichtsverteilung ein. 90Pfennig-Schlagers von Tür
zu Tür It, Anleitung zu organisieren. Monatl. 500 DM
Verdienst u. mehr leicht
mögl. Für Handlager 50 b.
100 DM erford. Tatmenschen mit Unternehmunge. schen mit Unternehmungs-geist u. Arbeitswill. schrei-ben u. 145948 an DANEX A.E., (24a) Lüneburg. Wenn Muster erwünscht, 98 Pfg.

Hildapromenade I.
Jüng, Stenotypistin, gew. u.
zuverl., z. alsbald. Eintritt
ges. 53 mit entspr. Unterl.
an Ludwig Erhardt, Papiergroßhandig. Karlsr., Erbprinzenstraße 27.
Jüng, Lohabuchhalterin, perf.,
die Steno u. Maschine beherrscht, von Schokaladen.

herrscht, von Schokoladen-u, Nährmittelfabrik z. bald. Eintritt gesucht. Wunter 14575 an BNN. Groanfängerin mit abgeschl. Handelsschule von Steuerberater gesucht. wunter

14711 an BNN.
Redegew. Damen als Vertreterinnen ges. z. Verk. v.
mod. Art. Vorzustell, im
Bayerischen Hof, 21. 10. u.
22. 10. 48, vorm. zw. 9-11.
Nach Einarbeitg. 20 DM
Tagesverdienst garantiert.
Dame für kunstgew. Branche,
im Verkauf erf. kaufm. m Verkauf erf., kaufm.
geschult, durchaus vertr.würdig, zunächst f. Halbtagsarbeit sof, gesucht. S
m. Lebenslauf u. Referenz.
unter 14187 an BNN.
Verkäuferin, die zugleich
Schreibhilfe (Steno und

sofort gesucht. wunter 14560 an BNN.

ges. Kost u. Wohn. i. H., Z. Lohengrin", Durl. Tor. Fleiß. Küchenmädchen ges. Goldener Hirsch, Karlst., Kaiserstraße 129.

Hsh. (3 Kinder) ges, Frau Rösel Baumann, Bühl i. Bd. Tücht. Haushalthiife in gut. Haush, ges. Angen. Dauer-stellg. für alleinsteh. Mäd-chen od. jüng. Frau, evtl. Fam.-Anschl. 63 14589 BNN, Laufmädchen für Botengänge sofort gesucht. Photo-Atel. Erich Bauer, Khe., Kaiser-straße 243, Telefon 6933. Weibl. Lehrling für Büro ges. Lackfabrik Dr. Baur, Khe. LinkenheimerLandstr. 13-21,

Umgangsformen, tal. im Ein- u. Verk., sucht sich zu veränd., evtl. General-vertretg. od. gt. Reisever-tretg. ☑ unter 14498 BNN. Kauimann, Textilbr., perf. in

Sprachk., su. s. ab 1.12 48 in Vertr.-Stellg. im Ho-telfach, Privat- od. Industriebetrieb zu verändern

weise ⊠ 14100 an bNN.
Kontoristin, m. Kasse, Buchhalt., Steno u. Masch., sowie sämtl. vork. Arbeiten vertr., sucht Stelle gg u.
10718 an BNN Durlach.
Kontoristin sucht Stelle als
Ladenhilfe od, Büroarbeit.
gg unter 14493 an BNN. Jg. Stenotypistin (Anf.) sof, St. 182 u. 14455 BNN.
Perf. Stenotypistin, selbst.
Arb. gewöhnt, sucht sich
Zu veränd, E3 14615 BNN.
Jg. Stenotypistin sucht Be-

Sprechstundenhilfe mit 1919.
Erfahr, sucht sich zu verändern. 193 u. 14579 BNN.
Sprechstundenhilfe, sehr zuverl, mit Kenntn, in Maschine. sucht pass. Wirk. ⊠ u. 14483 an BNN. Beruistät, Präulein su. abds. nebenberufi. Arbeit, gleich welch, Art. Engl. Sprachk. erworben im Auslande. Sunter 14172 an BNN. erf. Verkäuferin, gelernt Feinkost, Lebensmittel und Bäckerei, sucht aushilfsw.
Beschäft. ⊠ 13943 BNN.
Jg. Verkäuferin tücht, su.
Vertr.-Stellg, gleich welch.
Art. Unterkunft erwünscht. Art. Unterkunft erwünscht.

Sunter 14131 an BNN.

D.-Schneidermeisterin su. St.
als Direktr. od. Werkstattleiterin. Sil 14170 BNN.

Handelsschülerin, 18 J., su.
St. in Gesch, mit HaushPerf. in Steno u. Maschschr, sow. i. all. Hauserb.
einschl. Ko. Sil 14221 BNN.

Büglerin sucht Heimarbeit
(auch jegl, Kleidg.). Zinn,
Khe., Löwenstraße 15.

Jg. Frau sucht Heimarbeit.